

STUDIEN ZUR ALTÄGYPTISCHEN KULTUR

Herausgegeben von
Jochem Kahl und
Nicole Kloth



Band 47 | 2018

HELMUT BUSKE VERLAG
HAMBURG

Die *Studien zur Altägyptischen Kultur* (SAK), gegründet 1974, erscheinen jährlich in ein bis zwei Bänden. Manuskripte erbeten an die Herausgeber oder an den Verlag:

Helmut Buske Verlag GmbH
Richardstraße 47
D-22081 Hamburg
SAK@buske.de

Herausgeber:

Prof. Dr. Jochem Kahl
Ägyptologisches Seminar
Freie Universität Berlin
Fabeckstr. 23-25, Raum 0.0056
D-14195 Berlin
jochem.kahl@fu-berlin.de

Dr. Nicole Kloth
Sondersammelgebiet Ägyptologie
Universitätsbibliothek
Plöck 107-109
D-69117 Heidelberg
kloth@ub.uni-heidelberg.de

Beirat:

Prof. Dr. Hartwig Altenmüller (Hamburg)
Prof. Dr. Manfred Bietak (Wien)
Prof. Dr. Angelika Lohwasser (Münster)
Prof. Dr. Joachim Friedrich Quack (Heidelberg)

Alle Manuskripte unterliegen einer anonymisierten Begutachtung (peer review); über die Annahme oder Ablehnung des Manuskripts entscheiden die Herausgeber. Über die Internetseite <http://studien-zur-altaegyptischen-kultur.de> sind die Formatvorlage sowie weitere Hinweise zur Erstellung von Manuskripten für die SAK zu finden.

ISSN 0340-2215 (Studien zur Altägyptischen Kultur)

ISBN 978-3-87548-860-9 ISBN eBook 978-3-87548-947-7

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2018. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Bildbearbeitung, Druckvorstufe: Da-TeX Gerd Blumenstein, Leipzig. Druck: Strauss, Mörlenbach. Buchbinderische Verarbeitung: Litges & Dopf, Heppenheim. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.

Ikonografische Datierungskriterien für Privatopfertafeln der 12. Dynastie¹

Alexander Ilin-Tomich

(Taf. 1)

Abstract

The paper deals with iconographic criteria that can be used to refine the dates of non-royal stone offering tables within the reign of Dynasty 12. Based on a reference group of 181 offering tables dated through epigraphic criteria and prosopographical data, eight dating criteria are discussed. The dates of the offering tables owned by the governors of Bubastis, Antaeopolis, and Meir are refined.

Das Mittlere Reich und insbesondere die Regierungszeit der 12. Dynastie sahen rasche Änderungen in der Ikonografie der Opfertafeln. In dieser Epoche wurden manche Muster geprägt, die bis in die Spätzeit benutzt wurden. Abgesehen von den vereinzelt in der Literatur vorkommenden Beobachtungen hat sich die Feinchronologie dieser Innovationen der Forschung bisher entzogen. In der der Entwicklung vom Alten Reich über die 11. zur 12. Dynastie gewidmeten Studie von Jacques Vandier wird zwischen den einzelnen Abschnitten der 12. Dynastie nicht unterschieden.² Die chronologischen Überlegungen von Jerzy Rekućki basieren größtenteils auf den in früherer Literatur vorgeschlagenen unbegründeten Datierungen einzelner Opfertafeln, was die Schlussfolgerungen verwirrt.³ In der maßgebenden formhistorischen Übersicht von Regina Hölzl⁴ werden die Teilperioden innerhalb des Mittleren Reiches nicht berücksichtigt und die laufenden Arbeiten von Rémi Legros an den Opfertafeln aus Sakkara⁵ fokussieren sich vor allem auf den früheren Zeitabschnitt des ausgehenden Alten Reiches und der 1. Zwischenzeit. Deswegen verlangt die Entwicklung der Ikonografie der Opfertafeln des Mittleren Reiches eine Neubetrachtung. Dabei wird die Ikonografie der Opfertafeln untersucht, die sich anhand der ikonografischen Datierungskriterien oder prosopografischen Daten dem einen oder anderen Abschnitt des Mittleren Reiches zuordnen lassen.

1 Referenzmaterial

Bekanntlich weisen die Opfertafeln und Altare verschiedener Typen und Funktionen dieselbe Ikonografie der Oberfläche auf.⁶ Deswegen werden alle verschiedenen Objekte mit

¹ Diese Untersuchung wurde von der Alexander von Humboldt Stiftung gefördert. Pascal Vernus bin ich dankbar für die Erlaubnis, seine unveröffentlichte Dissertation zu kopieren, und Lana Martysheva bin ich verpflichtet für das mühsame Kopieren. Ich bedanke mich bei Geneviève Galliano für die Fotos unveröffentlichter Denkmäler aus dem Musée des Beaux Arts de Lyon. Mein besonderer Dank gilt an Mohamed Aly Essam für die Fotos der Opfertafel Bibliotheca Alexandrina 611 und die Publikationserlaubnis.

² J. Vandier, *Manuel d'archéologie égyptienne*, t. 2: les grandes époques, (1): l'architecture funéraire, Paris 1954, 532–533.

³ J. Rekućki, *Egipskie stoly ofiarne*, in: *Rocznik Muzeum Narodowego w Warszawie* 21, 1977, 19–74.

⁴ R. Hölzl, *Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken: eine Form- und Funktionsanalyse für das Alte, Mittlere und Neue Reich*, HÄB 45, Hildesheim 2002; R. Hölzl, *Zur Typologie der Opfertafeln und Kultbecken*, in: *GM* 183, 2001, 53–69.

⁵ R. Legros, *Approche méthodologique pour une datation des tables d'offrandes de la Première Période Intermédiaire*, in: *BIFAO* 108, 2008, 231–252.

⁶ A. O. Bolshakov, *Offering Tables*, in: D. B. Redford (Hg.), *The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt*, vol. 2, Oxford 2001, 574.

einer rechteckigen Oberfläche in dieser Studie unabhängig vom Aufbau des Unterteils berücksichtigt.

Als Referenzmaterial werden die Opfertafeln gewählt, die sich nach nicht-ikonografischen Kriterien, d. h. nach epigrafischen Datierungsmerkmalen, nach prosopografischen Angaben oder nach datierbaren archäologischen Kontexten datieren lassen. Herangezogen werden nur die Opfertafeln, von denen ein Foto bzw. eine Skizze zugänglich ist.

Unterschieden wird vor allem zwischen Teilabschnitten der 12. Dynastie. Als frühe 12. Dynastie wird die Regierungszeit Amenemhets I. und Sesostri's I. bezeichnet, die mittlere 12. Dynastie umfasst die Regierungen von Amenemhet II. und Sesostri's II. In die späte 12. Dynastie gehören Sesostri's III., Amenemhet III. und Amenemhet IV. Daneben werden auch die Opfertafeln aus der 11. und die der 13. bis 17. Dynastien als Vergleichsmaterial herangezogen. Die datierbaren Opfertafeln, die als Referenzmaterial für die Untersuchung dienen, werden in den Tabellen 1 bis 13 gelistet. Dabei werden die benutzten Datierungskriterien benannt.

Die frühesten in Anspruch genommenen Opfertafeln stammen aus der 11. Dynastie (Tabelle 1) und aus der Nekropole der späten 1. Zwischenzeit bzw. des frühen Mittleren Reiches in Herakleopolis (Tabelle 2). Die Opfertafeln aus Herakleopolis Magna (Ehnasya el-Medina) sind alle in ihrer Gestaltung ähnlich. Sie sind nicht beschriftet, lassen sich also nicht direkt datieren. Die vermeintliche Datierung dieser Opfertafeln hängt an der Datierung der Nekropole, aus deren sie stammen. Obwohl die im Rahmen der seit 1966 dauernden Ausgrabungen in der Nekropole gefundenen Anlagen aus verschiedenen Teilzeiträumen stammen können, wird die Datierung dieser Materialien wegen des schlechten Publikationsstands meistens pauschal besprochen. So hat Harco Willems Zweifel an einer a priori angenommenen Datierung der Nekropole in die 1. Zwischenzeit geäußert, wobei er betonte, dass bei keinen der nach dem Stand von Mitte 1990er Jahre veröffentlichten Materialien aus Ehnasya el-Medina eine spätere Datierung, bis in die 12. Dynastie, ausgeschlossen werden kann.⁷ Als weiteres Argument wird vorgebracht, dass die Grundsteinbeigaben nach ihrer Komposition denen aus der Zeit von Amenemhet I. und Sesostri's I. ähneln.⁸ Jüngst hat Bettina Bader die Frage neu anhand der Keramik aus den Ausgrabungskampagnen 2001 bis 2007 besprochen.⁹ Obwohl Bader nicht in eine Auseinandersetzung mit Willems gerät und nicht die Funde aus früheren Ausgrabungen bespricht, ist es bemerkenswert, dass ihre Ergebnisse sich von denen Willems' unterscheiden. Sie zeigt, dass mehrere Elemente der untersuchten Keramikassemblage deutlich früher als die Regierung von Sesostri's I. einzuordnen sind, sodass das Gesamtmaterial in den Zeitraum ab Anfang der 11. Dynastie bis kurz vor Sesostri's I. datiert werden kann.¹⁰

⁷ H. Willems, A note on the date of the early Middle Kingdom cemetery at Ihnâsiya al-Madîna, in: GM 150, 1996, 99–109.

⁸ Willems, in: GM 150, 106–109.

⁹ B. Bader, Preliminary observations on ceramic material found at Herakleopolis Magna (Ehnasiya el-Medina), in: Cahiers de la céramique égyptienne 9, 2011, 37–69; B. Bader, Herakleopolis Magna – Ehnasya el-Medina: autumn 2003, in: Bulletin de liaison de la céramique égyptienne 23, 2012, 101–112; B. Bader, Herakleopolis Magna – Ehnasya el-Medina: autumn 2006, in: Bulletin de liaison de la céramique égyptienne 23, 2012, 113–124; B. Bader, The late Old Kingdom in Herakleopolis Magna? An interim interpretation, in: T. I. Rzeuska/A. Wodzińska (eds), Studies on Old Kingdom pottery, Warsaw 2009, 13–41.

¹⁰ Bader, in: Cahiers de la céramique égyptienne 9, 60–62; Bader, in: Bulletin de liaison de la céramique égyptienne 23, 102.

Auch die angebliche Ähnlichkeit der Grundsteinbeigaben aus Herakleopolis mit denen aus der Zeit von Amenemhet I. und Sesostri I. wird von Bader abgelehnt.¹¹ Leider bleibt die Stratigrafie, die im Laufe der nachfolgenden Grabungskampagnen untersucht wurde, noch unklar.¹² Diese Forschungslage erlaubt nicht, die nicht beschrifteten Opfertafeln aus Herakleopolis eindeutig zu datieren, also werden diese als eine Einzelgruppe behandelt, die vermutlich anhand der Übereinstimmung zwischen den Überlegungen von Willems und Bader in die Zeit der 11. Dynastie wohl nach der Reichseinigung zu datieren ist.

Eine besondere Gruppe stellen die königlichen Opfertafeln der 12. Dynastie (Tabelle 3) dar. Diese sind zwar fest datierbar, aber unterscheiden sich von den privaten Opfertafeln durch das Material und die Größe. Die königlichen Opfertafeln sind fast ausschließlich aus Granit hergestellt; die privaten meistens aus Kalkstein oder Sandstein.¹³ Man kann davon ausgehen, dass die königlichen Opfertafeln als Vorbilder für die privaten dienten, also kann ihre Entwicklung die Entwicklung der Privatopfertafeln antizipieren.

In der Gruppe der Privatopfertafeln der frühen 12. Dynastie (Tabelle 4) wird als Hauptdatierungsmerkmal die Filiationsangabe *ms.n* + Muttername benutzt. Es wurde festgestellt, dass diese Filiationsangabe mit mehreren früheren Ausnahmen hauptsächlich unter Amenemhet I. und Sesostri I. und später erst ab der 13. Dynastie vorkommt.¹⁴ Also werden die Opfertafeln mit dieser Filiationsangabe, die keine Kennzeichen des späten Mittleren Reiches aufweisen, in die frühe 12. Dynastie datiert. Die Inschriften der mittleren bis späten 12. Dynastie (Tabelle 7) sind durch die Filiationsangabe *jr.n* + Muttername gekennzeichnet. Diese wurde ab den späten Regierungsjahren von Sesostri I. statt *ms.n* + Muttername gebraucht.¹⁵ In Mittelägypten und Unterägypten wurde der Gebrauch der Formel *jr.n* + Muttername am Ende der 12. Dynastie eingestellt, aber im südlichen Oberägypten wurde sie bis in die 13. Dynastie verwendet.¹⁶

Insgesamt beträgt das in den Tabellen 1 bis 13 gesammelte Referenzmaterial 181 Opfertafeln.

¹¹ Bader, in: Cahiers de la céramique égyptienne 9, 61–62.

¹² M. C. Pérez Die, Ehnasya el Medina (Herakleopolis Magna): excavations 2004–2007 at the necropolis of the First Intermediate Period/early Middle Kingdom, in: P. Kousoulis/N. Lazaridis (Hgg.), Proceedings of the Tenth International Congress of Egyptologists: University of the Aegean, Rhodes. 22–29 May 2008, vol. 1, OLA 241, Leuven 2015, 409.

¹³ Tonopferplatten werden in dieser Forschung nicht berücksichtigt. Siehe dazu: A. Kilian, Pottery offering trays: general observations and new material from Asyut, in: J. Kahl et al. (eds), Seven seasons at Asyut: first results of the Egyptian-German cooperation in archaeological fieldwork. Proceedings of an international conference at the University of Sohag, 10th–11th of October, 2009, Wiesbaden 2012, 105–118.

¹⁴ C. Obsomer, *dj.f prt-hrw* et la filiation *ms(t).n / jr(t).n* comme critères de datation dans les textes du Moyen Empire, in: C. Cannuyer/J.-M. Kruchten (Hgg.), Individu, société et spiritualité dans l'Égypte pharaonique et copte. Mélanges égyptologiques offerts au Professeur Aristide Théodoridès, Ath/Bruxelles/Mons 1993, 170–200; L. Postel, Quand réapparaît la forme *ms(w).n*? Réflexions sur la formule de filiation maternelle à la fin du Moyen Empire, in: I. Régen/F. Servajean (Hgg.), Verba manent: Recueil d'études dédiées à Dimitri Meeks par ses collègues et amis, CENiM 2, Montpellier 2009, 331–354.

¹⁵ Obsomer, in: Cannuyer/Kruchten (Hgg.), Individu, société et spiritualité, 180–192.

¹⁶ Postel, in: Régen/Servajean (Hgg.), Verba manent, 331–354; A. Ilin-Tomich, From Workshop to Sanctuary: The Production of Late Middle Kingdom Memorial Stelae, Middle Kingdom Studies 6, London 2017, 24–26.

2 Ikonografische Datierungskriterien

2.1 Gerade und gekrümmte Ausgussrinnen

Dass die Präsenz und Form der Ausgussrinnen, die die Becken auf dem Opfertisch mit der Ausgussöffnung oder dem Ausguss verbinden, für die Datierung relevant sind, ist schon seit Langem anerkannt. Also hat Dorothea Arnold die These aufgestellt, dass die Opfertafeln mit den zwei geraden Ausgussrinnen (Abb. 1) schon für die 11. Dynastie belegt sind, während die mit den gekrümmten Ausgussrinnen (Abb. 2) erst am Anfang der 12. Dynastie entstehen.¹⁷ Dieser These ist James Allen gefolgt.¹⁸ Demgegenüber betonte Wolfram Grajetzki,¹⁹ dass dieses Ergebnis nur auf einer einzelnen durch die königlichen Namen datierten Opfertafel (Alexandria 460) und den zwei Opfertafeln, die Henry G. Fischer in die 11. Dynastie datiert hat²⁰ (Karlsruhe H 410 und Fischer, MMJ 11, 12 fig. 5), basiert.

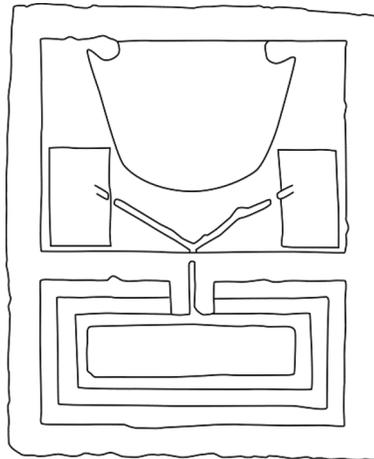


Abb. 1: Opfertafel mit geraden Ausgussrinnen
(Alexandria 460, Umzeichnung nach J. von Beckerath,
Zur Begründung der 12. Dynastie durch Ammenemes I., in: ZÄS 92, 1966, Taf. III)

Wenn man die Opfertafeln aus Herakleopolis (Tabelle 2) untersucht, zeigt sich, dass viele von ihnen gekrümmte Ausgussrinnen aufweisen (Kairo E.2008.05.8; Kairo E.2008.05.9; Kairo JE 91096; Kairo JE 93189; Kairo JE 94774; Kairo JE 94789; Kairo TR 29.10.69.5; Madrid 1976/114/a/2065; Madrid 1976/114/b/1; Madrid 1976/114/c/233; Pérez Díe, ICE 10, pl. 7; Pérez Díe, ICE 10, pl. 9). Folgt man der oben zitierten Beurteilung von Bettina Bader,²¹ dass die Nekropole von Herakleopolis, aus der diese Beispiele stammen, früher als in die 12. Dynastie zu datieren ist, dann weisen diese Opfertafeln den Gebrauch der gekrümmten Ausgussrinnen vor der 12. Dynastie nach. Die geraden Ausgussrinnen sind in

¹⁷ D. Arnold, Amenemhat I and the early Twelfth Dynasty at Thebes, in: MMJ 26, 1991, 9.

¹⁸ J. P. Allen, Some Theban officials of the early Middle Kingdom, in: P. Der Manuelian (Hg.), Studies in honor of William Kelly Simpson, vol. 1, Boston 1996, 8.

¹⁹ W. Grajetzki, Die höchsten Beamten der ägyptischen Zentralverwaltung zur Zeit des Mittleren Reiches: Prosopographie, Titel und Titelreihen, Achet A 2, Berlin 2003, 242.

²⁰ H. Fischer, Some Early Monuments from Busiris, in the Egyptian Delta, in: MMJ 11, 1977, 13–14.

²¹ Siehe Anm. 10.

Herakleopolis ebenfalls belegt (Kairo JE 93185; Pérez Díe, *Informes y Trabajos* 1, 24 Abb. 6). Dementsprechend ist die These nicht zu halten, dass die geraden Ausgussrinnen früher als die gekrümmten entstanden sind. Die geraden kommen nur zu allen Zeiten seltener vor als die gekrümmten.

Wie schon Arnold bemerkt hat, sind die Opfertafeln mit Ausgussrinnen am besten während der frühen 12. Dynastie belegt. Dazu gehören zwölf Opfertafeln mit gekrümmten Ausgussrinnen (Kairo CG 23029; Kairo CG 23049; Kairo CG 23050; Kairo CG 23051; Kairo CG 23053; Kairo CG 23054; Kairo CG 23055; Kairo CG 23062; Kairo CG 23064; Kairo CG 57019; Kairo JE 63947; Saqqara MAFS T 0380) und sechs Opfertafeln mit geraden Ausgussrinnen (Alexandria 460; Habachi, *Heqaib*, Nr. 2-Dc; Habachi, *Heqaib*, Nr. 5; Kairo CG 23069; Karlsruhe H 410; San Bernardino 01.006.2001).

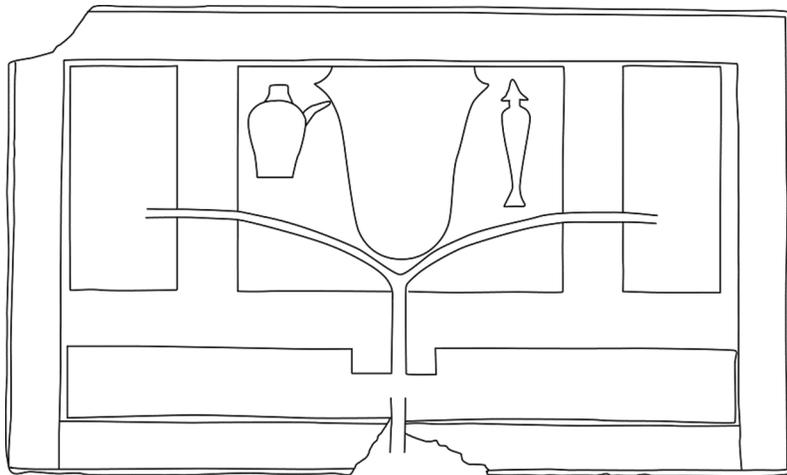


Abb. 2: Gekrümmte Ausgussrinnen und nach innen gewölbte Flanken des Napfkuchens (Kairo CG 23029, Umzeichnung nach A. Kamal, *Tables d'offrandes*, Le Caire 1906–1909, Taf. XIII)

Jetzt stellt sich die Frage nach dem Verschwinden der Ausgussrinnen. Nur einmal kommen die Ausgussrinnen während der mittleren 12. Dynastie (Kairo CG 23096) vor, sonst sind diese nach der Regierungszeit Sesostri's I. nicht belegt. Also gelten die Ausgussrinnen als Kennzeichen der Opfertafeln, die nicht später als während der mittleren 12. Dynastie und mit größter Wahrscheinlichkeit spätestens unter Sesostri I. entstanden sind.

2.2 Form des Napfkuchens

Bekanntlich dominiert die Darstellung eines Napfkuchens seit dem späten Alten Reich in der Ikonografie der Opfertafeln.²² Die Form des Napfkuchens auf den Opfertafeln ändert sich aber im Lauf der Zeit.

²² M. M. F. Mostafa, *Untersuchungen zu Opfertafeln im Alten Reich*, HÄB 17, Hildesheim 1982, 81–94, 116–118; R. Legros, *Stratégies mémorielles: les cultes funéraires privés en Égypte ancienne de la VIe à la XIIe dynastie*, *Travaux de la Maison de l'Orient et de la Méditerranée* 70, Lyon 2016, 88; Bolshakov, in: D. B. Redford (Hg.), *The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt*, vol. 2, 574; Hölzl, *Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken*, 16, 29–30.

Auf den Opfertafeln aus der Zeit vor der 12. Dynastie sind die Flanken des Napfkuchens nicht nach innen gewölbt. Auf den meisten Opfertafeln, die sich mit den Königen und Beamten der thebanischen 11. Dynastie verbinden lassen (Tabelle 1), sind die Napfkuchen überwiegend klein und schmal (Abb. 3). Diese Form kommt auf den folgenden Opfertafeln der 11. Dynastie vor: Daumas, MDAIK 24; Edwards, JEA 51, Taf. X.1; Kairo CG 23007; Kairo CG 23248; Kairo JE 67858. Auf zwei weiteren Opfertafeln dieser Gruppe (Arnold, Tempel I, Taf. 25b; Winlock, BMMA 18, 17 Abb. 7) erscheint eine andere Form des Napfkuchens, diese Napfkuchen sind übergroß und sehen wie ein abgerundetes Dreieck oder ein Halbkreis aus (Abb. 4). Dieselbe Form kommt auf allen in der Tabelle 2 genannten Opfertafeln aus Herakleopolis vor.

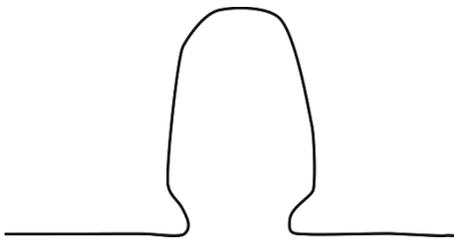


Abb. 3: Schmäler Napfkuchen unter der 11. Dynastie
(Kairo CG 23007, Umzeichnung nach A. Kamal, Tables d'offrandes, Le Caire 1906–1909, Taf. XIII)

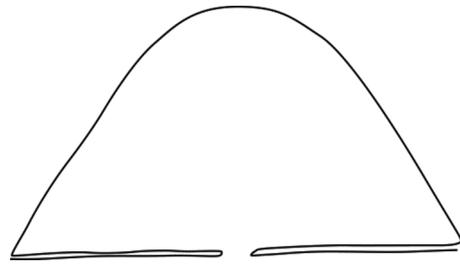


Abb. 4: Breiter Napfkuchen aus Herakleopolis
(Umzeichnung nach Pérez Die, in: Kousoulis/Lazaridis (Hgg.), Proceedings of the Tenth International Congress of Egyptologists, 398, pl. 9)

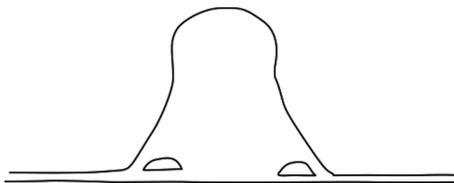


Abb. 5: Napfkuchen mit den weit ausgestreckten Rändern
(MMA 22.1.21, Umzeichnung nach der Museumswebsite)

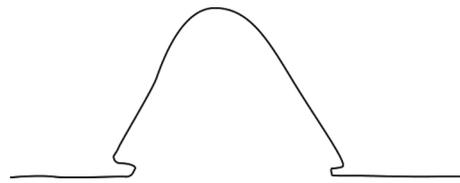


Abb. 6: Dreieckiger Napfkuchen unter der frühen 12. Dynastie
(Bibliotheca Alexandrina 611, Umzeichnung nach der Museumswebsite)

Nach der 11. Dynastie verschwinden diese Formen während der ersten Regierungen der 12. Dynastie allmählich. Auf den königlichen Opfertafeln erscheint die alte Form zuletzt unter Amenemhet I. (Alexandria 460). Die neue Form mit den nach innen gewölbten Flanken (Abb. 2 und 5) ist auf den königlichen Opfertafeln seit Sesostri I. belegt; noch früher taucht sie auf der Opfertafel der Mutter von Amenemhet I. (MMA 22.1.21) auf. Sie erscheint auf allen in der Tabelle 3 genannten königlichen Opfertafeln der 12. Dynastie, auf denen ein Napfkuchen überhaupt erhalten ist, außer der obengenannten Opfertafel Amenemhets I.

Die privaten Opfertafeln folgen dem Vorbild der königlichen. Von den insgesamt 27 Opfertafeln aus der frühen 12. Dynastie (Tabelle 4), auf denen ein Napfkuchen dargestellt und erhalten ist, weisen sechs Opfertafeln die Form mit den nicht nach innen gewölb-

ten Flanken auf (Bibliotheca Alexandrina 611; Hildesheim 1891; Kairo CG 23069; Karlsruhe H 410; MMA 12.181.197; San Bernardino 01.006.2001). Dabei sind diese Napfkuchen dreieckig oder halbkreisförmig und öfters kleiner als vor der 12. Dynastie (Abb. 6; Bibliotheca Alexandrina 611; BM EA 990; Karlsruhe H 410). Demgegenüber erscheinen auf den restlichen 21 Opfertafeln der frühen 12. Dynastie die Napfkuchen mit den nach innen gewölbten Flanken. Von den acht Opfertafeln aus der Mitte der 12. Dynastie (Tabelle 6) weist nur eine den Napfkuchen mit den nicht nach innen gewölbten Flanken auf (Kairo CG 23048). Daneben erscheint diese Form auf zwei der drei Opfertafeln, die entweder in die frühe oder die mittlere 12. Dynastie zu datieren sind (Kairo JE 48867; Pierre Bergé, 29.11.2014, Nr. 59), und auf einer von 27 Opfertafeln, die in die mittlere bis späte 12. Dynastie gehören (BM EA 1295). Ausnahmsweise kommt diese Form auch auf mehreren späteren Opfertafeln vor (Assuan 1369, späte 12. Dynastie; Habachi, Heqaib, Nr. 33, späte 12.–13. Dynastie; Khartoum 2650, 13. Dynastie; Boston 01.7303, 2. Zwischenzeit).

Nach diesem Befund darf man feststellen, dass die Formen des Napfkuchens mit den Flanken, die nicht nach innen gewölbt sind, für die 11. und frühe 12. Dynastie typisch sind. Ab der Regierungszeit Amenemhets II. kommen solche Formen nur ausnahmsweise vor. Also gelten diese Formen als ein Datierungskriterium der Opfertafeln der 11. und frühen 12. Dynastie, das aber wegen der Ausnahmen nur kombiniert mit anderen Datierungskriterien verwendet werden sollte.

Es ist bemerkenswert, dass die Napfkuchen mit den ausgestreckten Rändern, die ganz oder fast bis zur Grundlinie reichen (Abb. 5), ausschließlich in der frühen 12. Dynastie belegt sind (BM EA 990; MMA 22.1.21; Saqqara MAFS T 0380; Zagazig B 1503).

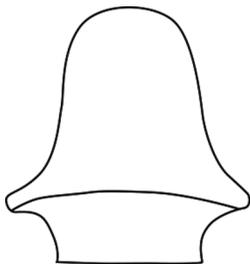


Abb. 7: Napfkuchen mit einer gekrümmten Querlinie

(Berlin 1189, Umzeichnung nach H. de Meulenaere, *Le grand-prêtre memphite Séhétepiabrê-ankh*, in: *Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Berliner Ägyptischen Museums*, Berlin 1974, Taf. 26a)



Abb. 8: Napfkuchen mit einer linsenförmigen Querfalte

(Heidelberg 10, Umzeichnung nach E. Feucht, *Vom Nil zum Neckar: Kunstschätze Ägyptens aus pharaonischer und koptischer Zeit an der Universität Heidelberg*, Berlin 1986, 56 (163))

Daneben ist noch ein Aspekt in der Gestaltung des Napfkuchens für die Datierung relevant. Seit dem Auftreten der Napfkuchen mit den nach innen gewölbten Flanken in der frühen 12. Dynastie wird der Rand der Backform mit einer gekrümmten Querlinie wiedergegeben (Abb. 7). Ab der späten 12. Dynastie wird statt dieser Linie manchmal eine Linsenform dargestellt (Abb. 8). Der früheste Beleg ist in die Regierungszeit Sesostris' III. oder Amenemhets III. datierbar (Assuan 1113). Die meisten Belege stammen aus der 13. Dynastie (Heidelberg 10; Kairo CG 23031; Petrie, Abydos II, Taf. XXIX; Philadelphia E.2941; Reg-

gio Emilia 1). Ein Beispiel lässt sich in die späte 12. bis frühe 13. Dynastie (Philadelphia E.15414) und zwei lassen sich in das späte Mittlere Reich (BM EA 553; Lyon H 1377) datieren. Damit gilt dieses Merkmal als Kennzeichen der Opfertafeln, die frühestens in die Regierungszeit Sesostri's III. zu datieren sind.

2.3 Opferdarstellungen auf dem Napfkuchen

Während der 1. Zwischenzeit war der Napfkuchen der Hauptanbringungsort für die Darstellungen der Opfer bzw. der Opferszene. Das entspricht der angeblichen Rolle des Napfkuchens als Hauptanbringungsort für die nicht-flüssigen Opfer im Verlauf des Opferrituals im späten Alten Reich und in der 1. Zwischenzeit.²³ Das ändert sich im Laufe des Mittleren Reiches, als die Darstellungen der Opfer sich vom Napfkuchen auf die abgesenkte Fläche um ihn herum verschieben.²⁴

Die Untersuchung des Referenzmaterials zeigt, dass die Opferdarstellungen nach der Mitte der 12. Dynastie von den Napfkuchen verschwinden. Die Napfkuchen mit Darstellungen sind während der 11. Dynastie (Arnold, Tempel I, Taf. 25b; Edwards, JEA 51, Taf. X.1; Kairo CG 23007; Winlock, BMMA 18, 17 Abb. 7) und in Herakleopolis (Kairo JE 93185) belegt. Auf den königlichen Opfertafeln ist dieses Merkmal zuletzt unter Amenemhet I. belegt (Alexandria 460). Unter den Privatdenkmälern weisen während der frühen 12. Dynastie elf von insgesamt 27 Opfertafeln, auf denen ein Napfkuchen dargestellt und erhalten ist, Opferdarstellungen auf (Berlin 30/66; Bibliotheca Alexandrina 611; BM EA 990; Habachi, Heqaib, Nr. 5; Hildesheim 1891; Kairo CG 23021; Karlsruhe H 410; Louvre D 72; MMA 22.1.21; Sharkeya H 841; Zagazig B 1503). Drei weitere Beispiele lassen sich in die frühe bis mittlere 12. Dynastie datieren (Fitzwilliam Museum E.6.1922; Kairo JE 48867; Pierre Bergé, 29.11.2014, Nr. 59). Nur viermal erscheint der mit Opferdarstellungen versehene Napfkuchen nach den letzten Regierungsjahren von Sesostri I., einmal unter Amenemhet II. (Kairo CG 23019) und dreimal auf den Opfertafeln, die nach epigrafischen Daten in den Zeitraum ab dem Ende der Regierungszeit Sesostri I. bis zum Ende der 12. Dynastie gehören (Bibliotheca Alexandrina 612; BM EA 1295; Kairo CG 23201). Das Fehlen dieses Merkmals auf den Opfertafeln, die sich eindeutig in die späte 12. Dynastie bzw. ins späte Mittlere Reich datieren lassen, weist darauf hin, dass diese drei Opfertafeln wohl in die mittlere und nicht in die späte 12. Dynastie gehören.

Nach diesem Befund gilt die Darstellung von Opfern auf dem Napfkuchen als Kennzeichen der Opfertafeln, die nicht später als Mitte der 12. Dynastie entstanden sind. Wahrscheinlicher aber erscheint für die Opfertafeln, die dieses Merkmal aufweisen, eine Datierung spätestens in die Regierungszeit Sesostri I. Es sei auch bemerkt, dass die Inschriften auf dem Napfkuchen im Gegensatz zu den Opferdarstellungen im ganzen Verlauf der 12. Dynastie erscheinen.

Wenn im frühen Mittleren Reich die Opfertafeln auf dem Napfkuchen dargestellt wurden, waren diese Darstellungen öfters aus Platzgründen dicht gedrängt. In der Übergangsphase war eine Tendenz zur dicht gedrängten Darstellung der Opfer auf der ganzen Fläche

²³ Legros, *Stratégies mémorielles*, 94.

²⁴ Cf. Vandier, *Manuel d'archéologie égyptienne*, t. 2, (1): l'architecture funéraire, 530–532; Rekućki, in: *Rocznik Muzeum Narodowego w Warszawie* 21, 1977, 31 Anm. 73–74.

der Opfertafeln deutlich. Dabei füllen die Darstellungen von Opfergaben den ganzen Raum und verdecken einander teilweise. Diese Darstellungsweise ist ein Merkmal der Opfertafeln aus der mittleren 12. Dynastie. Bei den insgesamt acht Privatopfertafeln, die in die mittlere 12. Dynastie zu datieren sind, kommt diese Darstellungsweise auf vier davon vor (Kairo CG 23019; Kairo CG 23035; Kairo CG 23036; Kairo JE 91220). Dabei ist auf Kairo CG 23019 nicht nur die gesenkte Fläche, sondern auch der Napfkuchen mit den Opfergaben gefüllt. Nur eine der Opfertafeln, die in die frühe 12. Dynastie datierbar sind, weist eine vergleichbare Komposition auf (BM EA 990). Während der 13. Dynastie sind die Opfergaben manchmal in der unteren Hälfte der Opfertafel dicht gruppiert (Philadelphia E.2941; Pittsburgh Carnegie Museum 4558–1; Reggio Emilia 1).

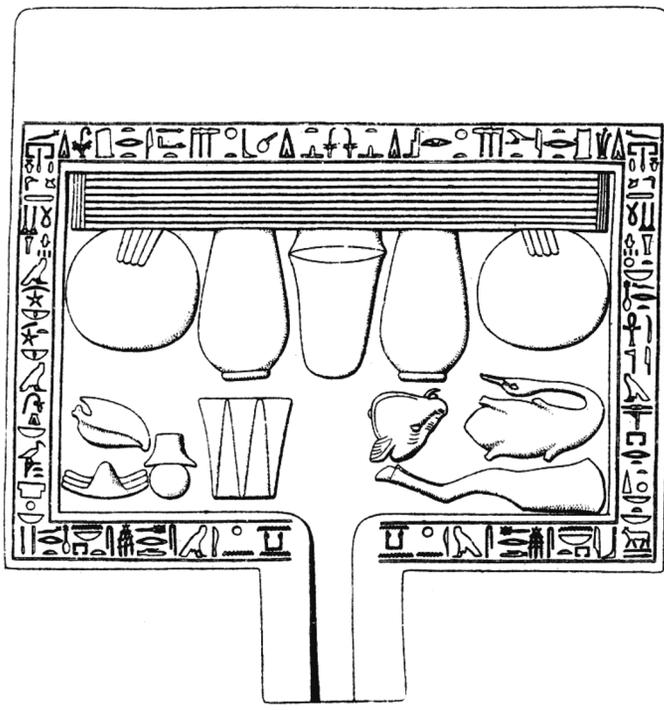


Abb. 9: Geflecht und Verschnürung der Opfermatte
(Philadelphia E.15414, W. M. F. Petrie/G. Brunton/M. A. Murray, Lahun II,
BSAES 33, London 1923, Taf. XXXVI (906))

2.4 Geflecht der Opfermatte (im Kalkstein)

Bekanntlich gehören die im Relief ausgeführten Geflecht und Verschnürung der Opfermatte (Abb. 9) auf der der Napfkuchen liegt, zu den Kennzeichen der Opfertafeln des Mittleren Reiches.²⁵ Offensichtlich wurde diese Darstellungsweise ungefähr in der frühen 12. Dynastie erfunden, als sie zuerst auf den Opfertafeln Sesostri's I. erscheint (Kairo CG 23001; el-Khouly, JEA 64, Taf. IX). Später kommt sie während der gesamten 12. Dynastie auf könig-

²⁵ Vandier, Manuel d'archéologie égyptienne, t. 2, (1): l'architecture funéraire, 532; Hölzl, Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken, 28–29.

lichen Opfertafeln vor (Dublin NM 1899.38; Kairo CG 23009; Kairo CG 23043; Kairo TN 14.2.21.10; Kairo TN 22.10.48.17). Die ersten privaten Opfertafeln, die dieses Merkmal in der mittleren 12. Dynastie aufweisen, sind aus Granit ausgeführt (Kairo CG 23035; Qubbet el-Hawa Grab 31), sie stehen also königlichen Opfertafeln näher als übliche private Kalksteindenkmäler. Besondere Berücksichtigung verdient die Verbreitung dieses Merkmals auf den privaten Kalksteinopfertafeln. Die ersten fest datierten Beispiele stammen aus der späten 12. Dynastie (Louvre D 24; Moskau I.1.a.5339). Daneben sind drei Kalksteinopfertafeln in die mittlere bis späte 12. Dynastie datierbar (Fakhry, Dahshur II/2, Nr. 18; Kairo CG 23042; Turin Cat. 3082). Zwei Opfertafeln stammen aus der späten 12. bis frühen 13. Dynastie (Louvre E 11573; Philadelphia E.15414) und vier weitere aus der 13. Dynastie (Birmingham 1969 W 2956; Heidelberg 10; Philadelphia E.2941; Pittsburgh Carnegie Museum 4558–1).

Dieser Befund macht es wahrscheinlich, dass das Geflecht und Verschnürung der Opfermatte im Kalkstein erst ab der späten 12. Dynastie wiedergegeben wird, obwohl die Datierung mehrerer Beispiele in die mittlere 12. Dynastie nicht ausgeschlossen ist.

2.5 Tropfenförmiges *dwj*-Gefäß

Auf vielen Opfertafeln des Mittleren Reiches werden eine oder die beiden *hs*-Vasen durch tropfenförmige Gefäße (Abb. 10) ersetzt.²⁶ Wie die Überschrift auf der Opfertafel Kairo CG 23013 zeigt, heißt dieses Gefäß *dwj*. Auf den königlichen Opfertafeln erscheint das *dwj*-Gefäß zuerst unter Sesostri II. (Kairo CG 23043), auf den fest datierten privaten Tafeln ebenso in der mittleren 12. Dynastie (Kairo JE 91220). Die meisten Opfertafeln mit *dwj*-Gefäßen stammen aus der späten 12. Dynastie; zwölf Belege sind anzuführen (Assuan 1113; Kairo CG 20472; Kairo CG 23013; Kairo CG 23017; Kairo CG 23047; Kairo CG 23059; Kairo CG 23060; Kairo JE 90190; Kyoto 2179; Louvre D 27; Louvre E 13105; Wien ÄS 98). Vier Belege sind in die mittlere bis späte 12. Dynastie zu datieren (Kairo CG 23104; Louvre D 26; Moussa, Or. 51, Taf. XXX; Kairo JE 91220). *Dwj*-Gefäße kommen auf acht Opfertafeln der 13. Dynastie vor (Birmingham 1969 W 2956; Kairo CG 23031; Kairo CG 23210; Khartoum 2650; MMA 22.1.107b; Philadelphia E.2941; Pittsburgh Carnegie Museum 4558–1; Reggio Emilia 1). Die Datierung von fünf weiteren Opfertafeln lässt sich nicht näher als das späte Mittlere Reich definieren (BM EA 553; Habachi, Heqaib, Nr. 32; Habachi, Heqaib, Nr. 33; Habachi, Heqaib, Nr. 94; Louvre E 14410). Zwei Belege gehören in die 2. Zwischenzeit (Christie's New York, 18.12.1998, Nr. 29; Lausanne 3379).

Vor der Regierungszeit Amenemhets II. kommt das *dwj*-Gefäß nicht vor, also gilt es als Kennzeichen der Opfertafeln, die frühestens in die mittlere 12. Dynastie zu datieren sind.

2.6 Trapezförmiges Fleischstück

Ein anderes häufiges ikonografisches Element auf den Opfertafeln des Mittleren Reiches ist ein trapezförmiges Fleischstück (Abb. 11). Auf der Opfertafel Kairo CG 23013 ist solches Fleischstück mit *dpt* „Lende“²⁷ überschrieben. Zum ersten Mal ist das trapezförmige Fleischstück in der mittleren 12. Dynastie belegt (Kairo CG 23036). Noch zwei Beispiele

²⁶ Rekucki, in: Rocznik Muzeum Narodowego w Warszawie 21, 1977, 33.

²⁷ A. Gardiner, *Ancient Egyptian Onomastica*, Oxford 1947, Bd. 2, 243*–244* (592).

gehören entweder in die mittlere oder in die späte 12. Dynastie (BM EA 929; Kairo CG 23065). Ansonsten stammen alle Opfertafeln mit den trapezförmigen Fleischstücken aus dem späten Mittleren Reich, und zwar aus der späten 12. Dynastie (Genf 23474; Kairo CG 20232; Kairo CG 23013; Kairo CG 23017; Kairo CG 23059; Kairo JE 90190; Kyoto 2179; Louvre D 27; Louvre E 13105; Pittsburgh Carnegie Museum 2231–3; Wien ÄS 98), 13. Dynastie (Kairo CG 23018; Pittsburgh Carnegie Museum 4558–1), späten 12. bis frühen 13. Dynastie (Philadelphia E.15414) oder aus einem nicht weiter bestimmbareren Zeitraum (Habachi, Heqaib, Nr. 94).

Nach diesem Befund gilt das trapezförmige Fleischstück als ein Kennzeichen von Opfertafeln, die frühestens in die mittlere 12. Dynastie zu datieren sind.



Abb. 10: Tropfenförmiges *ḏwj*-Gefäß
(Leiden AM 12-c, Umzeichnung nach P. A. A. Boeser, Beschreibung der ägyptischen Sammlung des Niederländischen Reichsmuseums der Altertümer in Leiden, [2:] Die Denkmäler der Zeit zwischen dem Alten und Mittleren Reich und des Mittleren Reiches, Abt. 2, Leiden 1910, Taf. II)

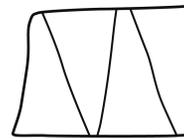


Abb. 11: Trapezförmiges Fleischstück
(Kairo CG 20232, Umzeichnung nach T. Handoussa, Stela and Offering table of *Mikt*, in: P. Posener-Krieger (Hg.), *Mélanges Gamal eddin Mokhtar*, BdE 97, Le Caire 1985, Bd. 1, Taf. 2)

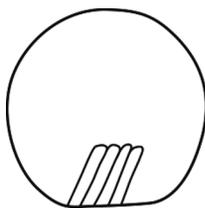


Abb. 12: Diagonaler Handabdruck auf dem runden Brot
(Heidelberg 10, Umzeichnung nach E. Feucht, *Vom Nil zum Neckar: Kunstschatze Ägyptens aus pharaonischer und koptischer Zeit an der Universität Heidelberg*, Berlin 1986, 56 (163))



Abb. 13: Topf
(Turin Cat. 3082, Umzeichnung nach E. D'Amicone/E. Fontanella, *Nefer: la donna nell'antico Egitto*, Milano 2007, 257)

2.7 Diagonaler Handabdruck auf dem runden Brot

Es ist anerkannt, dass im Mittleren Reich die runden Opfer, die ursprünglich Teller darstellten, als runde Brote umgedeutet wurden.²⁸ Die Überschriften auf den runden Opfern der Opfertafel Kairo CG 23013 machen deutlich, dass verschiedene Brotarten dabei gemeint werden könnten. Auf die Deutung als Brote weisen auch die auf den runden Opfern dargestellten diagonalen Streifen (Abb. 12). Meistens sind es vier Streifen, also kann das Zeichen, das im Mittleren Reich auch auf den Stelen vorkommt, als Abdruck von vier Fingern eines Bäckers auf dem Brot interpretiert werden.²⁹

Der früheste Beleg für die Handabdrücke auf dem Brot ist die Opfertafel von Sesostri II. (Kairo CG 23043). Auf den fest datierten privaten Opfertafeln sind die Handabdrücke erst ab der späten 12. Dynastie belegt (Brooklyn 57.140; Kairo CG 23047; Kairo CG 23060). Dazu kommen auch die Opfertafeln, die in die späte 12. bis 13. Dynastie (Habachi, Heqaib, Nr. 32; Louvre E 14410; Philadelphia E.15414), bzw. in die 13. Dynastie (Birmingham 1969 W 2956; Heidelberg 10; Kairo CG 23031; Peet, Cem. Abyd. II, Taf. XXI.10; Petrie, Abydos II, Taf. XXIX; Philadelphia E.2941; Pittsburgh Carnegie Museum 4558–1) zu datieren sind. Bei den drei Opfertafeln ist die Datierung unentschieden – mittlere bis späte 12. Dynastie (Louvre D 26; Moussa, Or. 51, Taf. XXX; Sotheby's New York, 16.05.1980, Nr. 307), aber es gibt keine Beispiele, die sich eindeutig in die Zeit vor der Regierung Sesostri III. datieren lassen.

Nach diesem Befund darf man diagonale Handabdrücke auf dem runden Brot für ein Kennzeichen der Privatopfertafeln ab der Regierung Sesostri III. halten. Das gilt auch für die Stelen. Die Untersuchung von 401 Stelen der frühen und mittleren 12. Dynastie zeigt, dass dieses Merkmal vor der Regierungszeit Sesostri III. nicht vorkommt. Unter Sesostri III. erscheint ein Brot mit Handabdrücken auf der Stele BM EA 563³⁰; weitere Beispiele aus der späten 12. Dynastie sind Kairo CG 20390³¹ und Liverpool WM M.13846³²; die meisten Stelen mit Handabdrücken datieren in die 13. Dynastie.

Einzigartig erscheint auf den Opfertafeln Kairo CG 23060 und Louvre D 26 auch auf dem zentralen Napfkuchen ein diagonaler Handabdruck. Nach der Untersuchung eines Fotos von Kairo CG 23060 in der Datenbank des Kairoer Museums lassen sich diese zwei Opfertafeln höchstwahrscheinlich derselben Werkstatt zuschreiben. Sie weisen dieselben tropfenförmigen Gefäße ohne Untersatz, dieselben runden Brote mit Handabdrücken und dieselben Rinnen, die ab der Spitze des Napfkuchens zum Becken leiten, auf.

²⁸ Vandier, Manuel d'archéologie égyptienne, t. 2, (1): l'architecture funéraire, 533.

²⁹ D. Franke, Egyptian Stelae in the British Museum from the 13th–17th Dynasties, vol. 1, fasc. 1, London 2013, 100.

³⁰ E. A. W. Budge, A Guide to the Egyptian Galleries (Sculpture), London 1909, Taf. XI; zur Datierung siehe: D. Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich (20.–16. Jahrhundert v. Chr.): Dossiers 1–796, ÄA 41, Wiesbaden 1984, dossier 147.

³¹ http://www.griffith.ox.ac.uk/gri/ppoe/enlargements/Petrie_5_8_034upper.html (Zugriff: 04.05.2017).

³² A. H. Gardiner/K. Sethe, Egyptian letters to the dead, mainly from the Old and Middle Kingdoms, London 1928, Taf. XI.

2.8 Topf

Regina Hölzl hat schon festgestellt, dass Darstellungen von Töpfen (oder bauchigen Gefäßen) (Abb. 13) auf den Opfertafeln erst ab der zweiten Hälfte der 12. Dynastie erscheinen.³³ Die Untersuchung des Referenzmaterials bestätigt diese Schlussfolgerung.

Auf den königlichen Opfertafeln erscheint dieses Merkmal unter Sesostri III. (Kairo CG 23009). Unter den Privatdenkmälern gehören die frühesten fest datierten Beispiele in die späte 12. Dynastie (Brooklyn 57.140; Kairo CG 23013; Pittsburgh Carnegie Museum 2231–3). Daneben lassen sich zwei Beispiele in die späte 12. oder frühe 13. Dynastie datieren (Louvre E 11573; Philadelphia E.15414). Noch zwei sind grob in die mittlere bis späte 12. Dynastie datiert (Kairo CG 23098; Turin Cat. 3082). Mangels Beispielen, die sich verlässlich in den Zeitraum vor Sesostri III. datieren lassen, ist es wahrscheinlich, dass diese zwei Opfertafeln wohl zur späten 12. Dynastie gehören.

Also gilt die Darstellung von Töpfen als Kennzeichen der Opfertafeln, die frühestens unter Sesostri III. entstanden sind.

3 Überblick über die Datierungskriterien

Zusammenfassend kann man die in diesem Aufsatz besprochenen Datierungskriterien in zeitlicher Reihenfolge rekapitulieren.

Als Kennzeichen der Opfertafeln, die nicht später als in der Regierungszeit Sesostri I. erzeugt wurden, gelten die Napfkuchen mit den ausgestreckten Rändern, die ganz oder fast bis zur Grundlinie reichen (Abb. 5).

Die geraden und gekrümmten Ausgussrinnen (Abb. 1 und 2), die nicht nach innen gewölbten Flanken des Napfkuchens (Abb. 1, 3, 4 und 6), und die Opferdarstellungen auf dem Napfkuchen (Taf. 1) sprechen mit größter Wahrscheinlichkeit für eine Datierung spätestens in die frühe 12. Dynastie, erlauben aber auch eine spätere Datierung. Dabei schließen die Ausgussrinnen und die Opferdarstellungen auf dem Napfkuchen eine Datierung später als auf die mittlere 12. Dynastie komplett aus, während die nicht nach innen gewölbten Flanken des Napfkuchens vereinzelt noch später vorkommen.

Die tropfenförmigen *dwtj*-Gefäße (Abb. 10) und trapezförmigen Fleischstücke (Abb. 11) weisen auf eine Entstehungszeit frühestens in der mittleren 12. Dynastie hin.

Als Kennzeichen für eine Datierung frühestens in die späte 12. Dynastie gelten die linsenförmigen Querlinien auf dem Napfkuchen (Abb. 8), die im Relief ausgeführten Geflecht und Verschnürung der Opfermatte auf den Kalksteinopfertafeln (Abb. 9), die diagonalen Handabdrücke auf dem runden Brot (Abb. 12) und Töpfe (Abb. 13).

4 Bemerkungen zu manchen Gouverneursopfertafeln

Unter den Inhabern der Opfertafeln sind auffallend viele Gouverneure. Die Präzisierung der Entstehungszeit ihrer Opfertafeln kann zur Rekonstruktion der Regierungsfolgen in den jeweiligen Regionen beitragen.

Bei dem Versuch, die Regierungsfolge der Gouverneure von Bubastis zu rekonstruieren, bevorzugt Eva Lange für die Opfertafeln des Gouverneurs *htjj* (Sharkeya H 841) und der Frau *s3t-jm* (Zagazig B 1503), die im Schutt im Palast von Bubastis gefunden wurden,

³³ Hölzl, Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken, 74.

die mutmaßliche Datierung in die späte 12. Dynastie³⁴. Anhand der epigrafischen Kriterien lassen sich beide Opfertafeln jedoch in die frühe 12. Dynastie datieren (Tabelle 4). Bestärkt wird diese Datierung durch die ikonografischen Kriterien. Auf beiden Denkmälern kommt ein Napfkuchen mit nach innen gewölbten Flanken und Darstellungen von Opfergaben darauf vor, was entscheidend für eine Datierung in die frühe 12. Dynastie (etwa Amenemhet I. bis Sesostri I.) spricht. Die Opfertafel Zagazig B 1³⁵ aus dem Grab 1, die nach den fragmentarischen prosopografischen Angaben mutmaßlich einem der Vorgänger von *h3j* zugewiesen werden muss,³⁶ lässt sich auch anhand der nach innen gewölbten Flanken des Napfkuchens und der geraden Ausgussrinnen wohl in dieselbe Periode datieren.

Die in Memphis gefundene Opfertafel Petrie, Memphis I, Taf. VI³⁷ gehört dem Gouverneur *w3h-k3*, der anhand des Namens für einen der Gouverneure von Antaeopolis gehalten wird.³⁸ Die Darstellung von zwei Ausgussrinnen weist auf eine Datierung spätestens in die mittlere 12. Dynastie, eher aber nicht später als die Regierungszeit Sesostri I., während das Wort *dj.f* vor *prt-hrw* und die Phrasen *šs mnht* und *ht nbt nfrt w'bt nht ntr [jm]* in der Opferformel eine Datierung vor der 12. Dynastie ausschließen.³⁹ Dementsprechend lässt sich der Opfertafelinhaber nicht als der antaeopolitische Gouverneur *w3h-k3* II aus der mittleren bis späten 12. Dynastie identifizieren. Wenn man ihn als den Gouverneur *w3h-k3* I (Sohn von *hnw*), den Inhaber von Grab 7 in Qau el-Kebir, identifiziert, muss man davon ausgehen, dass dieser eher unter Sesostri I. als unter Amenemhet II.⁴⁰ amtiert hat. Des Weiteren ist die Opfertafel des Gouverneurs *nmtj-nht* aus Qau el-Kebir (Kairo JE 48867, Tabelle 5), die ins späte Mittlere Reich datiert wurde,⁴¹ wohl spätestens in die Regierungszeit Sesostri I. zu datieren, da sie die Opfergaben auf dem Napfkuchen und die nicht nach innen gewölbten Flanken des Napfkuchens aufweist. Der Gouverneur *nmtj-nht* war voraussichtlich ein der Vorgänger von *w3h-k3* I, da seine Opfertafel eine ältere Form der Opferformel zeigt (ohne *dj.f* vor *prt-hrw* und ohne *k3* vor dem Namen des Herrn), als die Opfertafel von *w3h-k3* aus Memphis.

Der Opfertafel Kairo CG 23026 aus Meir gehört einem Gouverneur *wh-htp*. Detlef Franke hat vermutet, dass dieser mit dem Gouverneur *wh-htp* III aus der Zeit Sesostri II.–III. identifiziert werden kann.⁴² Aber die Kairoer Opfertafel zeigt die Opfergaben auf dem

³⁴ E. Lange, The so-called governors' cemetery at Bubastis and provincial elite tombs in the Nile Delta: state and perspectives of research, in: G. Miniaci/W. Grajetzki (Hgg.), The World of Middle Kingdom Egypt (2000–1550 BC): Contributions on Archaeology, Art, Religion, and Written Sources, vol. 1, Middle Kingdom Studies 1, London 2015, 197.

³⁵ S. Farid, Preliminary report on the excavations of the Antiquities Department at Tell Basta (Season 1961), in: ASAE 58, 1964, 84, Taf. II.

³⁶ Lange, in: Miniaci/Grajetzki (Hgg.), The World of Middle Kingdom Egypt, vol. 1, 197.

³⁷ W. M. Petrie, Memphis I, BSAE 14th year, London 1909, 6, Taf. VI.

³⁸ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossiers 199–200.

³⁹ D. B. Spanel, Palaeographic and epigraphic distinctions between texts of the so-called First Intermediate Period and the early Twelfth Dynasty, in: P. der Manuelian (Hg.), Studies in honor of William Kelly Simpson, vol. 1, Boston 1996, 768–769 Anm. 13–14.

⁴⁰ Wie oft angenommen wird, siehe: W. Grajetzki, Bemerkungen zu den Bürgermeistern (*h3j-'*) von Qau el-Kebir im Mittleren Reich, in: GM 156, 1997, 62; W. Grajetzki, Qau el-Kebir, in: W. Wendrich (Hg.), UCLA Encyclopedia of Egyptology, Los Angeles 2012, 6 (<http://digital2.library.ucla.edu/viewItem.do?ark=21198/zz002dmv5s> Zugriff: 08.05.2017).

⁴¹ Grajetzki, in: GM 156, 1997, 61.

⁴² Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 216.

Napfkuchen. Dementsprechend lässt sich ihr Inhaber wahrscheinlicher als Gouverneur *wh-htp* II aus der Regierungszeit Sesostris' I. identifizieren.

Tabelle 1: Opfertafeln der 11. Dynastie

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Arnold, Tempel I, Taf. 25b ⁴³ (Kalkstein)	Gehört einer Frau von Mentuhotep II. (nach der Lage des Grabes)	Deir el-Bahari
Kairo CG 23007 ⁴⁴ (Granit)	Gehört Mentuhotep II.	Karnak
Kairo CG 23248 ⁴⁵ (Granit)	Gehört Mentuhotep II.	Deir el-Bahari
Kairo JE 67858 ⁴⁶ (Granit)	Schatzmeister <i>htjj</i> aus der Zeit Mentuhoteps II. ⁴⁷	
Cauville, Gasse, BIFAO 88, Taf. II ⁴⁸ (Granit)	Gehört Mentuhotep II.	Dendara
Daumas, MDAIK 24 ⁴⁹ (Alabaster)	Gehört Mentuhotep II.	Dendara
Edwards, JEA 51, Taf. X.1 ⁵⁰ (Granit)	Gehört Mentuhotep II.	Deir el-Bahari
Habachi, MDAIK 19, Taf. IX ⁵¹ (Granit)	Gehört Mentuhotep II.	Karnak
Winlock, BMMA 18, 17 Abb. 7 ⁵² (Granit)	Schatzmeister <i>htjj</i> aus der Zeit Mentuhoteps II. ⁵³	Deir el-Bahari

⁴³ D. Arnold, Der Tempel des Königs Mentuhotep von Deir el-Bahari I, AV 8, Mainz 1974, 54, Taf. 25b.

⁴⁴ Alle Kairoer Opfertafeln mit den Nummern auf CG 23... sind bei A. Kamal, Tables d'offrandes, Le Caire 1906–1909, veröffentlicht, teilweise als Fotos, sonst als Skizzen; des Weiteren werden die Verweise auf dieses Werk ausgelassen.

⁴⁵ L. Habachi, God's Fathers and the Role They Played in the History of the First Intermediate Period, in: ASAE 55, 1958, Taf. 1 (b).

⁴⁶ E. Hornung/B. M. Bryan, The quest for immortality: treasures of ancient Egypt, Washington 2002, Nr. 56; Habachi, in: ASAE 55, 1958, 172–176, Taf. 1 (a).

⁴⁷ W. Grajetzki, Die höchsten Beamten der ägyptischen Zentralverwaltung zur Zeit des Mittleren Reiches: Prosopographie, Titel und Titelreihen, Achet A 2, Berlin 2003, 44–45; contra: Allen, in: Der Manuelian (Hg.), Studies in honor of William Kelly Simpson 1, Boston 1996, 8.

⁴⁸ S. Cauville, A. Gasse, Fouilles de Dendara: premiers résultats, in: BIFAO 88, 1988, 27 Abb. 2, Taf. II.

⁴⁹ F. Daumas, Une table d'offrandes de Montouhotep Nebhepetre à Dendara, in: MDAIK 24, 1969, 96–99.

⁵⁰ I. E. S. Edwards, Lord Dufferin's excavations at Deir-El-Bahri and the Clandeboye Collection, in: JEA 51, 1965, pl. X (1).

⁵¹ L. Habachi, King Nebhepetre Mentuhotep: his monuments, place in history, deification and unusual representation in the form of gods, in: MDAIK 19, 1963, 33–34, Taf. IX.

⁵² H. E. Winlock, The Egyptian Expedition 1922–1923: the Museum's excavations at Thebes, in: BMMA 18 (12.2), 1923, 14, 17 Abb. 7; P. Chudzik, Middle Kingdom tombs of Asasif: Archaeological activities in 2015, in: Polish Archaeology in the Mediterranean 25, 2016, 292 Abb. 2.

⁵³ Grajetzki, Die höchsten Beamten, Berlin 2003, 44–45.

Tabelle 2: Opfertafeln von Herakleopolis Magna aus der Zeit vor der 12. Dynastie

Opfertafel (Material)
Kairo E.2008.05.8 ⁵⁴ (Kalkstein)
Kairo E.2008.05.9 ⁵⁵ (Kalkstein)
Kairo JE 91096 ⁵⁶ (Kalkstein)
Kairo JE 93185 (Museumsdatenbank)
Kairo JE 93188 (Museumsdatenbank)
Kairo JE 93189 (Museumsdatenbank)
Kairo JE 94774 (Museumsdatenbank)
Kairo JE 94789 (Museumsdatenbank)
Kairo TR 29.10.69.5 (Museumsdatenbank)
Madrid 1976/114/a/2065 ⁵⁷ (Kalkstein)
Madrid 1976/114/b/1 ⁵⁸
Madrid 1976/114/b/3 ⁵⁹ (Kalkstein)
Madrid 1976/114/b/5 ⁶⁰ (Kalkstein)
Madrid 1976/114/c/233 ⁶¹ (Kalkstein)
Pérez Díe, ICE 10, pl. 7 ⁶²
Pérez Díe, ICE 10, pl. 9 ⁶³
Pérez Díe, Informes y Trabajos 1, 24 Abb. 6 ⁶⁴ (Kalkstein)

⁵⁴ 120 años de arqueología española en Egipto, Madrid 2009, 186 (16).

⁵⁵ 120 años de arqueología española en Egipto, 187 (17).

⁵⁶ M. Almagro Basch et al., *Arte faraónico: Madrid, oct. 1975 - enero 1976*, Madrid 1975, 85 (36).

⁵⁷ M. C. Pérez-Díe, *Egipto, Nubia y Oriente Próximo: las colecciones del Museo Arqueológico Nacional*, Granada 2007, Nr. 12; <http://globalegyptianmuseum.org/detail.aspx?id=7897> (Zugriff: 19.04.2017).

⁵⁸ <http://globalegyptianmuseum.org/record.aspx?id=7933> (Zugriff: 19.04.2017).

⁵⁹ <http://globalegyptianmuseum.org/record.aspx?id=7937> (Zugriff: 19.04.2017).

⁶⁰ <http://globalegyptianmuseum.org/record.aspx?id=7939> (Zugriff: 19.04.2017).

⁶¹ <http://globalegyptianmuseum.org/record.aspx?id=7962> (Zugriff: 19.04.2017).

⁶² Pérez Díe, in: Kousoulis/Lazaridis (Hgg.), *Proceedings of the Tenth International Congress of Egyptologists*, 398, pl. 7.

⁶³ Pérez Díe, in: Kousoulis/Lazaridis (Hgg.), *Proceedings of the Tenth International Congress of Egyptologists*, 398, pl. 9.

⁶⁴ M. C. Pérez Díe, *Trabajos en Heracleópolis Magna (Ehnasya el Madina), Egipto: campaña de 2007*, in: *Informes y Trabajos. Instituto del Patrimonio Cultural de España 1, 2008*, 24 Abb. 6. <https://sede.educacion.gob.es/publiventa/detalle.action?cod=20027C> (Zugriff: 26.04.2017).

Tabelle 3: Königliche Opfertafeln und Altäre der 12. Dynastie

Opfertafel (Material)	Datierung	Fundort/Herkunft
Alexandria 460 ⁶⁵ (Kalkstein)	Amenemhet I.	Sebennytos
Dublin NM 1899.38 ⁶⁶ (Granit)	Sesostris III.	
Habachi, MDAIK 31, 28 Abb. 1 ⁶⁷ (Granit)	Sesostris I.	Elephantine
Kairo CG 23001 ⁶⁸ (Granit)	Sesostris I.	Lischt
Kairo CG 23002 ⁶⁹ (Granit)	Amenemhet II.	Chata'na
Kairo CG 23003 (Granit)	Sesostris I.	Elephantine
Kairo CG 23004 (Granit)	Sesostris I.	Tod
Kairo CG 23005 (Granit)	Sesostris I.	Abydos
Kairo CG 23008 (Granit)	Sesostris I.	Karnak
Kairo CG 23009 (Granit)	Sesostris III.	Luxor
Kairo CG 23010 (Granit)	Sesostris I.	Hierakonpolis
Kairo CG 23043 ⁷⁰ (Alabaster)	Sesostris II.	Lahun
Kairo TN 14.2.21.10 ⁷¹ (Granit)	Amenemhet II.	Tell Nebesche
Kairo TN 22.10.48.17 ⁷² (Alabaster)	Sesostris III.	Tell el-Dab'a
Khartum 5211 ⁷³ (Granit)	Sesostris I.	Argo (ursprünglich Kom Ombo)
el-Khouly, JEA 64, Taf. IX ⁷⁴ (Granit)	Sesostris I.	Lischt
MMA 09.180.526 ⁷⁵ (Granit)	Amenemhet I.	Lischt
Sinai 95 ⁷⁶	Amenemhet III.	Serabit el-Chadim

⁶⁵ J. von. Beckerath, Zur Begründung der 12. Dynastie durch Ammenemes I., in: ZÄS 92, 1966, 4–10, Taf. III.

⁶⁶ Hölzl, Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken, 106, Taf. 17.

⁶⁷ L. Habachi, Building activities of Sesostri I in the area to the south of Thebes, in: MDAIK 31, 1975, 28 Abb. 1.

⁶⁸ J.-E. Gautier/G. Jéquier, Mémoire sur les fouilles de Licht, MIFAO 6, Le Caire 1902, 22–26, Taf. VIII.

⁶⁹ Hölzl, Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken, Taf. 16; L. Habachi, Tell el-Dab'a and Qantir: The Site and its Connection with Avaris and Piramesse, UZK 2, Wien 2001, 165–166, Taf. 12 (5).

⁷⁰ Egyptian Civilization, Tokyo 2000, 76 (40).

⁷¹ W. M. F. Petrie, Tanis II, EEF Memoir 4, London 1886, pl. IX (1).

⁷² Habachi, Tell el-Dab'a and Qantir, 167, Taf. 11C (7).

⁷³ W. V. Davies, From Halfa to Kareima: F. W. Green in Sudan, in: Sudan & Nubia 18, 2014, 11 Abb. 11, 14.

⁷⁴ A. el-Khouly, An offering-table of Sesostri I from El-Lisht, in: JEA 64, 1978, 44 Taf. IX.

⁷⁵ D. Arnold, The pyramid complex of Amenemhat I at Lisht: the architecture, PMMA 29, New York 2015, 42–44, Taf. 62–65, 99.

⁷⁶ A. H. Gardiner/T. E. Peet, The Inscriptions of Sinai, EES Memoir 45, London 1952–1955, 103–104, Taf. XXX.

Tabelle 4: Privatopfertafeln der frühen 12. Dynastie (ca. Amenemhet I. bis Sesostris I.)

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Berlin 30/66 ⁷⁷ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +Muttername ⁷⁸	Assiut
Bibliotheca Alexandrina 611 ⁷⁹ (Taf. 1; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Berscheh
BM EA 990 (Museumswebsite; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Assiut
Drouot, 05.02.1986, Nr. 80 ⁸⁰ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Assiut
Gautier, Jéquier, Licht, 56 Abb. 58 ⁸¹ (Kalkstein?)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Habachi, Heqaib, Nr. 2-Db ⁸²	Aufgesetzt von Sarenput I.	Elephantine
Habachi, Heqaib, Nr. 2-Dc ⁸³	Aufgesetzt von Sarenput I.	Elephantine
Habachi, Heqaib, Nr. 5 ⁸⁴ (Granit)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Elephantine
Hildesheim 1891 ⁸⁵ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Berscheh
Kairo CG 23021 (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	
Kairo CG 23029 (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo CG 23046 (Museumsdaten- bank ⁸⁶ ; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	
Kairo CG 23049 (Museumsdaten- bank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo CG 23050 (Museumsdaten- bank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt

⁷⁷ H. Satzinger, Der Opferstein des *šmswj* aus dem Mittleren Reich, in: MDAIK 23, 1968, 160–162.

⁷⁸ Obsomer, in: Cannuyer/Kruchten (Hgg.), Individu, société et spiritualité, 163–200.

⁷⁹ <http://antiquities.bibalex.org/Collection/Detail.aspx?lang=en&a=611> (Zugriff: 24.04.2017).

⁸⁰ P. Pescheteau/C. Pescheteau-Badin/E. Ferrien, Antiques, Egypte, Grèce, Rome, Syrie, Perse: Vente à Paris, Nouveau Drouot, 5 février 1986, salle 3, Paris 1986, Nr. 86.

⁸¹ J.-E. Gautier/G. Jéquier Mémoire sur les fouilles de Licht, MIFAO 6, Le Caire 1902, 56 Abb. 58.

⁸² L. Habachi, Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib, AV 33, Mainz 1985, 28 Abb. 2 (Db).

⁸³ Habachi, Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib, 28 Abb. 2 (Dc).

⁸⁴ Habachi, Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib, 32, Taf. 21a (5).

⁸⁵ E. Martin-Pardey, Beispiel (Opfertafel des *ḥ3-nḥt*), in: GM 21, 1976, 33–36; E. Martin-Pardey, Grabbeigaben, Nachträge und Ergänzungen, CAA Pelizaeus-Museum Hildesheim 6, Mainz 1991, 49–51.

⁸⁶ Die bei Kamal, Tables d'offrandes, 42, falsch als Abbildung von Kairo CG 23046 veröffentlichte Skizze gehörte in der Tat zur Opfertafel Kairo CG 23018.

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Kairo CG 23051 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo CG 23053 (Museumsdatenbank ⁸⁷ ; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo CG 23054 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo CG 23055 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo CG 23062 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo CG 23064 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo CG 23069 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Berscheh
Kairo CG 57019 ⁸⁸ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Kairo JE 63947 ⁸⁹ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Lischt
Karlsruhe H 410 ⁹⁰ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	
Louvre D 72 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Berscheh
MMA 12.181.197 ⁹¹ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Rifeh
MMA 22.1.21 ⁹² (Kalkstein)	Gehört der Mutter von Amenemhet I.	Lischt
Philadelphia 69–29–138 ⁹³ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Abydos

⁸⁷ Auf der von Kamal, Tables d'offrandes, 47, veröffentlichten Skizze fehlen zwei *hs*-Vasen.

⁸⁸ Gautier/Jéquier Mémoire sur les fouilles de Licht, 55 Abb. 55; A. Moret, Monuments de l'Ancien Empire, t. 3: Autels, bassins et tables d'offrandes, fasc. 1: nos. 57001–57023, Le Caire 1978, Nr. 57019; R. Legros, La table d'offrande CGC 57019 et les monuments associés, in: GM 218, 2008, 77–79.

⁸⁹ D. Arnold, The Pyramid Complex of Senwosret I, PMMA 25, New York 1992, 68, Taf. 80 (120).

⁹⁰ I. Gamer-Wallert/R. Grieshammer, Ägyptische Kunst, badisches Landesmuseum, Karlsruhe, Karlsruhe 1992, 86–87 (7); Ägyptische Mumien: Unsterblichkeit im Land der Pharaonen, Landesmuseum Württemberg, Mainz 2007, 185 (164).

⁹¹ W. C. Hayes, The Scepter of Egypt: A Background for the Study of the Egyptian Antiquities in The Metropolitan Museum of Art, pt. 1, New York 1953, 336 Abb. 224.

⁹² P. Jánosi, "He is the Son of a Woman of Ta-Sety..." The Offering Table of the King's Mother Nefret (MMA 22.1.21), in: S. H. D'Auria (Hg.), Offerings to the Discerning Eye. An Egyptological Medley in Honor of Jack A. Josephson, CHANE 38, Leiden 2010, 201–207; D. Arnold, The pyramid complex of Amenemhat I at Lisht: the architecture, PMMA 29, New York 2015, Taf. 43b, 44a.

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
San Bernardino 01.006.2001 ⁹⁴ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	
Saqqara MAFS T 0380 ⁹⁵	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Saqqara
Sharkeya H 841 ⁹⁶ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Bubastis
Zagazig B 1503 ⁹⁷ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Bubastis

Tabelle 5: Privatopfertafeln der frühen bis mittleren 12. Dynastie (ca. Amenemhet I. bis Sesostris II.)

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Fitzwilliam Museum E.6.1922 ⁹⁸ (Kalkstein)	Kein <i>dj.f</i> vor <i>pṛt-hrw</i> ; der Rezipient ohne <i>n k3 n</i> eingeführt ⁹⁹	Abydos
Kairo JE 48867 ¹⁰⁰ (Museumsdatenbank; Diorit?)	Kein <i>dj.f</i> vor <i>pṛt-hrw</i> ; der Rezipient ohne <i>n k3 n</i> eingeführt	Qau el-Kebir
Pierre Bergé, 29.11.2014, Nr. 59 ¹⁰¹	Kein <i>dj.f</i> vor <i>pṛt-hrw</i> ; der Rezipient ohne <i>n k3 n</i> eingeführt; Zeichen S4 (belegt seit Sesostris I. ¹⁰²)	Assiut

⁹³ W. K. Simpson, *Inscribed Material from the Pennsylvania-Yale Excavations at Abydos*, PPYEE 6, New Haven/Philadelphia 1995, 51, Taf. 10e (C 31).

⁹⁴ G. D. Scott/N. K. Thomas, *Temple, tomb and dwelling: Egyptian antiquities from the Harer Family Trust Collection*, San Bernardino 1992, 80–81 (44).

⁹⁵ R. Legros, *Les tables d'offrandes de la nécropole de Pépy Ier : comment étudier une grande série?* Folien zu einem Vortrag, gehalten am 02.07.2016, https://www.academia.edu/24649392/Les_tables_doffrandes_de_la_n%C3%A9ropole_de_P%C3%A9py_Ier_comment_%C3%A9tudier_une_grande_s%C3%A9rie_Maison_de_l'Orient_Lyon_02_07_2016 (Zugriff: 24.04.2017).

⁹⁶ A. El Sawi, *Some Objects Found at Tell Basta (Season 1966–67)*, in: ASAE 63, 1979, 155–156, Taf. III; M. I. Bakr/H. Brandl/F. Kalloniatis, *Egyptian antiquities from the Eastern Nile Delta, Museums in the Nile Delta 2*, Berlin 2014, 106–107; auch als Zagazig B 1511 bekannt, Lange, in: Miniaci/Grajetzki (Hgg.), *The World of Middle Kingdom Egypt (2000–1550 BC)* 1, 193–195.

⁹⁷ A. El Sawi, *Some Objects Found at Tell Basta (Season 1966–67)*, in: ASAE 63, 1979, 155–156, Taf. II; Bakr/Brandl/Kalloniatis, *Egyptian antiquities from the Eastern Nile Delta*, 20 Abb. 8; Lange, in: Miniaci/Grajetzki (Hgg.), *The World of Middle Kingdom Egypt (2000–1550 BC)* 1, 193.

⁹⁸ J. Bourriau, *Pharaohs and mortals. Egyptian art in the Middle Kingdom*, Cambridge 1988, 101 (85).

⁹⁹ Die beiden Besonderheiten kommen nach der Regierung von Amenemhet II. fast nicht vor, C. J. C. Bennett, *Growth of the *hṫp-dj-nsw* formula in the Middle Kingdom*, in: JEA 27, 1941, 78–79.

¹⁰⁰ W. M. F. Petrie, *Antaeopolis. The Tombs of Qau*, BSAE 51, London 1930, 13, Taf. XVII (unten).

¹⁰¹ <http://www.pba-auctions.com/html/fiche.jsp?id=5971737> (Zugang 26.04.2017). Ursprünglich bei A. Kamal, *Fouilles à Deir Dronka et à Assiout (1913–1914)*, in: ASAE 16, 1916, 86 (73).

¹⁰² M. Zitzman, *The Necropolis of Assiut: A Case Study of Local Egyptian Funerary Culture from the Old Kingdom to the End of the Middle Kingdom*, OLA 180, Leuven 2010, Text, 342–343.

Tabelle 6: Privatopfertafeln der mittleren 12. Dynastie (ca. Amenemhet II. bis Sesostri II.)

Opfertafel (Material)	Datierungsgründen	Fundort/Herkunft
Assuan 1112 ¹⁰³ (Kalkstein)	Gehört wohl einem Sohn Sarenputs I. ¹⁰⁴	Elephantine
Kairo CG 23019 ¹⁰⁵ (Kalkstein)	Nach der Stele derselben Person ¹⁰⁶ BM EA 567 (13. Jahr Amenemhets II.)	Abydos
Kairo CG 23035 ¹⁰⁷ (Granit)	Die prosopografisch verbundene ¹⁰⁸ Stele BM 566 weist die Filiationsangabe <i>ms.n</i> auf (nicht belegt nach Sesostri I.), aber hier der Titel <i>nbt-pr</i> (belegt seit Amenemhet II. ¹⁰⁹)	Abydos
Kairo CG 23036 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Nach Qau el-Kebir Grab 8 (derselbe Name des Inhabers, Titel und Muttername) von der Mitte 12. Dynastie ¹¹⁰	Opfertafel aus Abydos, Inhaber aus Antaeopolis
Kairo CG 23048 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	nach der Stele derselben Person Louvre C 176 ¹¹¹ aus der Werkstatt 10 von Rita Freed ¹¹²	Abydos
Kairo CG 23096 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Nach der Stele derselben Person ¹¹³ BM EA 569 (13. Jahr Amenemhets II.)	Fundort: Abydos, hergestellt in der memphitisch-fayu-mischen Gegend (<i>s3t</i> geschrieben als <i>st</i>) ¹¹⁴

¹⁰³ Habachi, Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib, 49–50, Taf. 58b (19).

¹⁰⁴ D. Franke, Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine: Geschichte eines Provinzheiligtums im Mittleren Reich, SAGA 9, Heidelberg 1994, 35–36.

¹⁰⁵ W. K. Simpson, The Terrace of the Great God at Abydos: The Offering Chapels of Dynasties 12 and 13, PPYEE 5, New Haven/Philadelphia 1974, Taf. 23 (ANOC 13.3)

¹⁰⁶ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 74.

¹⁰⁷ The Golden Pharaohs and Pyramids: The Treasures from the Egyptian Museum, Cairo, Tokyo 2015, Nr. 90; Simpson, The Terrace of the Great God at Abydos, Taf. 9 (ANOC 3.4).

¹⁰⁸ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 763.

¹⁰⁹ Zuletz, A. Ilin-Tomich, A Twelfth Dynasty stela workshop possibly from Saqqara, in: JEA 97, 2011, 126.

¹¹⁰ Zur Datierung des Grabes, siehe: W. Grajetzki, Bemerkungen zu den Bürgermeistern (*h3tj-ꜥ*) von Qau el-Kebir im Mittleren Reich, in: GM 156, 1997, 58–59; insbesondere zur Datierung der Mantelstatue Turin S.4411 aus diesem Grab in die Regierung von Amenemhet II., siehe: B. Fay, The Louvre Sphinx and royal sculpture from the reign of Amenemhat II, Mainz 1996, 53.

¹¹¹ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 267.

¹¹² R. E. Freed, Stela workshops of early Dynasty 12, in: P. Der Manuelian (Hg.), Studies in honor of William Kelly Simpson, vol. 1, Boston 1996, 327, 333.

¹¹³ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 535.

¹¹⁴ Ilin-Tomich, From Workshop to Sanctuary, 72–74.

Opfertafel (Material)	Datierungsgründen	Fundort/Herkunft
Kairo JE 91220 ¹¹⁵ (Kalkstein)	Nach der Stele derselben Person ¹¹⁶ Louvre C 169, ¹¹⁷ die der Werkstatt 10 von Rita Freed nach der Form der Men- schenfiguren annähert	Abydos
Qubbet el-Hawa Grab 31 ¹¹⁸ (Granit)	Der Schrein des Grabbesitzers ist ins 4. Jahr Sesostri's II. datiert ¹¹⁹	Qubbet el-Hawa

Tabelle 7: Privatopfertafeln der mittleren bis späten 12. Dynastie (ca. letzte Jahre von Sesostri I. bis Amenemhet IV.)

Opfertafel (Material)	Datierungsgründen	Fundort/Herkunft
Bibliotheca Alexandrina 612 ¹²⁰ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n</i> +Muttername	Berscheh
BM EA 417 (Museumswebsite; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n</i> +M	
BM EA 590 (untersucht im Muse- um; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n</i> +M	
BM EA 929 (Museumswebsite; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n</i> +M	Assiut
BM EA 1295 (Museumsfotoarchiv; Alabaster)	Filiationsangabe <i>jr.n</i> +M	
Civita Castellana 1061 ¹²¹ (Kalk- stein)	Filiationsangabe <i>jr.n</i> +M	Assiut
Fakhry, Dahshur II/2, Nr. 18 ¹²² (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n</i> +M	Dahschur

¹¹⁵ W. K. Simpson, *Inscribed Material from the Pennsylvania-Yale Excavations at Abydos*, PPYEE 6, New Haven/Philadelphia 1995, 43–44 Abb. 72 (C 15).

¹¹⁶ W. Grajetzki/D. Stefanović, *Dossiers of Ancient Egyptians – the Middle Kingdom and Second Intermediate Period: Addition to Franke's 'Personendaten'*, GHP Egyptology 19, London 2012, Dossier 115.

¹¹⁷ Museumswebsite; die von A. H. Gardiner, *Notes on some stelae*, in: *RecTrav* 19, 1897, 85 (II), angegebene Ligatur für *sš mnht* (die für eine spätere Datierung sprechen könnte) ist ein Fehler; die auf der Stele tatsächlich vorkommende Schreibweise $\overline{\text{m}}\overline{\text{h}}\overline{\text{t}}$ ist für die Stelen der Werkstatt 10 von Rita Freed (Regierungszeit Amenemhets II.) typisch (Berlin 1183; Berlin 1188; BM EA 241; BM EA 828; BM EA 971; Kairo CG 20697; Louvre C 181; Louvre C 245; Louvre E.20149; MMA 12.182.1; OIM 9920).

¹¹⁸ H. W. Müller, *Die Felsengräber der Fürsten von Elephantine aus der Zeit des Mittleren Reiches*, ÄF 9, Glückstadt 1940, Taf. XXXVIb.

¹¹⁹ Franke, *Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine*, 37.

¹²⁰ <http://antiquities.bibalex.org/Collection/Detail.aspx?lang=en&a=612> (Zugriff: 21.04.2017).

¹²¹ http://osiris.beniculturali.it/MuseiSchedeReperi/museo-dellagro-falisco-civita-castellana/tavola-d2019offerta-en?page=1&set_language=en (Zugriff: 21.04.2017).

¹²² A. Fakhry, *The Monuments of Sneferu at Dahshur*, vol. 2, pt. 2, Cairo 1961, 92, Taf. LXXIVa.

Opfertafel (Material)	Datierungsgründen	Fundort/Herkunft
Fakhry, Dahshur II/2, Nr. 19 ¹²³ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Dahschur
Galerie Ägyptischer Kunst Göttingen, Nr. 17 ¹²⁴ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Assiut ¹²⁵
Hannover 1926.191 ¹²⁶ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	
Harvard Semitic Museum 1902.17.36 ¹²⁷ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Assiut
Kairo CG 23025 (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Abydos
Kairo CG 23042 (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Assiut
Kairo CG 23057 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Abydos
Kairo CG 23065 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Abydos
Kairo CG 23070 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Abydos
Kairo CG 23098 (Museumsdatenbank; Granodiorit)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	
Kairo CG 23104 (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	
Kairo CG 23109 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	
Kairo CG 23201 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Abydos
Liège I/632 ¹²⁸ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	
Louvre D 26 ¹²⁹ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	
Louvre E 18844 ¹³⁰ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	
Moussa, Or. 51, Taf. XXX ¹³¹ (Basalt)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Mitrahine

¹²³ Fakhry, *The Monuments of Sneferu at Dahshur*, vol. 2, pt. 2, 93, Taf. LXXV.

¹²⁴ A. Sandmeier, *Galerie ägyptischer Kunst Göttingen*, Göttingen 1975, Nr. 17.

¹²⁵ Zítman, *The Necropolis of Assiut, Maps...*, 186.

¹²⁶ M. Cramer, *Ägyptische Denkmäler im Kestner-Museum zu Hannover*, in: ZÄS 72, 1936, 88–89, Taf. V.2 (7); *Kestner-Museum Hannover. Führungsblätter: Ägyptische Abteilung. Totenkult und Magie*, Hannover 1986, Nr. 6.

¹²⁷ Hölzl, *Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken*, 73, Taf. 14.

¹²⁸ M. Malaise, *Antiquités égyptiennes et Verres du Proche-Orient ancien des Musées Curtius et du Verre à Liège*, Liège 1971, 47, Taf. III.5.

¹²⁹ S. Guichard (Hg./J. F. Champollion), *Notice descriptive des monuments égyptiens du Musée Charles X*, Paris 2013, 191–192.

¹³⁰ G. Galliano, *Émile Guimet et l'Égypte antique: un jour, j'achetai une momie*, Paris 2012, Nr. 9.

Opfertafel (Material)	Datierungsgründen	Fundort/Herkunft
Petrie, Kahun, Taf. XI.14 ¹³²	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Lahun
Sotheby's New York, 16.05.1980, Nr. 307 (Quarzit)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	
Turin Cat. 3082 ¹³³ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	

Tabelle 8: Privatopfertafeln der späten 12. Dynastie (ca. Sesostris III. bis Amenemhet IV.)

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Assuan 1113 ¹³⁴ (Granit)	ca. Sesostris III. – Amenemhet III nach der Kapelle F ¹³⁵	Elephantine
Assuan 1369 ¹³⁶ (Granit)	ca. Sesostris III. – Amenemhet III nach der Statue Assuan 1115 aus derselben Kapelle ¹³⁷	Elephantine
Berlin 1189 ¹³⁸ (Sandstein)	Nach der Statue derselben Person ¹³⁹ Louvre A 47, auf der <i>jhꜣw 3pdw</i> mit den Speise- und Pluraldeterminativen (belegt ab Sesostris III. ¹⁴⁰), aber <i>šs mnḥt</i> mit zwei getrennten Zeichen (belegt bis Ende 12. Dynastie) geschrieben ist ¹⁴¹	Tod
BM EA 976 ¹⁴² (Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnḥt</i> , Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Assiut
Brooklyn 57.140 ¹⁴³ (Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnḥt</i> , Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Fayum
de Morgan, Dahchour I, Abb. 64 ¹⁴⁴ (Sandstein)	Datiert in die Regierung von Sesostris III. nach Fundort ¹⁴⁵	Dachschur

¹³¹ A. M. Moussa, The Offering Table of Imenisonb Son of Ita, in: Or. 51, 1982, 257–258, Taf. XXX.

¹³² W. M. F. Petrie, Kahun, Gurob and Hawara, London 1890, 31, Taf. XI.14.

¹³³ E. D'Amicone/E. Fontanella, Nefer: la donna nell'antico Egitto, Milano 2007, 257; Museo Egizio, Modena 2015, 85 Abb. 81.

¹³⁴ Habachi, Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib, 49, Taf. 58a (18).

¹³⁵ Franke, Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, 40.

¹³⁶ Habachi, Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib, 51–52, Taf. 68b (22).

¹³⁷ Franke, Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, 40.

¹³⁸ Aegyptische und Vorderasiatische Alterthümer aus den Koeniglichen Museen zu Berlin: 87 Foliotafeln, Berlin [1895], Taf. 57; H. de Meulenaere, Le grand-prêtre memphite Séhétepiḥrē-anḫ, in: Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Berliner Ägyptischen Museums, Berlin 1974, Taf. 26a.

¹³⁹ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 697.

¹⁴⁰ Ilin-Tomich, From Workshop to Sanctuary, 20–21.

¹⁴¹ Ilin-Tomich, From Workshop to Sanctuary, 21–22.

¹⁴² A. Ilin-Tomich, Centralized and local production, adaptation, and imitation: Twelfth Dynasty offering tables, in: G. Miniaci et al. (Hgg.), The Arts of Making in Ancient Egypt: Voices, images, and objects of material producers 2000–1550 BC, Leiden 2018, 91.

¹⁴³ Hölzl, Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken, 56, Taf. 8.

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Genf 23474 ¹⁴⁶ (Kalkstein)	Nach der Werkstatt, deren Werke diese Opfertafel imitiert ¹⁴⁷	Assiut
Kairo CG 20232 ¹⁴⁸ (Kalkstein)	<i>wḏ3t</i> -Augen ohne zusätzliche Elemente auf der dazugehörigen Stele (belegt nur in der späten 12. Dynastie ¹⁴⁹)	Abydos
Kairo CG 20472 ¹⁵⁰ (Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnḥt</i> , Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Abydos
Kairo CG 23013 ¹⁵¹ (Alabaster)	Gehört einer Tochter Amenemhets III.	Hawara
Kairo CG 23017 (Kalkstein)	Nach anderen Werken derselben Werkstatt ¹⁵²	Abydos
Kairo CG 23022 (Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnḥt</i> , Titel <i>nbt-pr</i> , Phrase <i>m st.f nbt</i> , Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Abydos
Kairo CG 23027 (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i> ; <i>jḥw 3pdw</i> mit dem doppelten Determinativ	Abydos
Kairo CG 23047 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Nach der Stele derselben Person Leiden AP 23, ¹⁵³ die die Phrasen <i>rnpt nbt</i> und <i>ḥnkt nbt</i> ¹⁵⁴ und die gemischten Filiationsangaben <i>jr.n+M</i> und <i>ms.n+M</i> aufweist	Fundort: Abydos; Besitzer aus der memphitisch-fayumischen Gegend (nach der Stele derselben Person ¹⁵⁵ Stockholm NME 17)
Kairo CG 23059 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Nach anderen Werken derselben Werkstatt ¹⁵⁶	Abydos
Kairo CG 23060 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	<i>n k3 n jm3ḥjj</i> vor dem Namen des Herrn und das Wort <i>mw</i> in der Opferformel	Abydos

¹⁴⁴ J. de Morgan, Fouilles à Dahchour, mars – juin 1894, Vienne 1895, 33 Abb. 64.

¹⁴⁵ Grajetzki, Die höchsten Beamten, 17.

¹⁴⁶ S. Guarnori/J.-L. Chappaz, Deux tables d'offrandes et un bassin à libations du Musée d'Art et d'Histoire à Genève, in: CDE 58, 1983, 74–78.

¹⁴⁷ Ilin-Tomich, in: G. Miniaci et al. (Hgg.), The Arts of Making in Ancient Egypt.

¹⁴⁸ T. Handoussa, Stela and Offering table of *Mikt*, in: P. Posener-Kriéger (Hg.), Mélanges Gamal eddin Mokhtar, BdE 97, Le Caire 1985, Vol. 1, 373–378.

¹⁴⁹ Ilin-Tomich, From Workshop to Sanctuary, 32–34.

¹⁵⁰ H. O. Lange/H. Schäfer, Grab- und Denksteine des Mittleren Reiches im Museum von Kairo, Berlin 1902–1925, Bd. 2, 67; Bd 4, Taf. XXXIII.

¹⁵¹ W. M. F. Petrie, Kahun, Gurob, and Hawara, London 1890, Taf. V.

¹⁵² Ilin-Tomich, in: G. Miniaci et al. (Hgg.), The Arts of Making in Ancient Egypt.

¹⁵³ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 630.

¹⁵⁴ Ilin-Tomich, From Workshop to Sanctuary, 28–29.

¹⁵⁵ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossiers 181, 630, 643.

¹⁵⁶ Ilin-Tomich, in: G. Miniaci et al. (Hgg.), The Arts of Making in Ancient Egypt.

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
	(beide nicht belegt nach der 12. Dynastie); der prosopografisch verbundene ¹⁵⁷ Block Petrie, Kahun, Taf. XI.5 (aus Hawara daher nicht früher als Amenemhet III.)	
Kairo CG 23072 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnht</i> , Filiationsangabe <i>jr.n+M, jhw 3pdw</i> nur mit dem Speise-Determinativ (nicht belegt nach der 12. Dynastie) ¹⁵⁸	Abydos
Kairo CG 23081 (Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnht</i> , Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Abydos
Kairo JE 90190 ¹⁵⁹ (Granit)	Gehört einer Tochter Amenemhets III.	Dahschur
Kyoto 2179 ¹⁶⁰ (Kalkstein)	Nach anderen Werken derselben Werkstatt ¹⁶¹	Fundort: Abydos, Besitzer aus Süd-oberägypten (die Namen <i>ddt-nbw, s3t-jmn, s3t-jn-ḥrt</i>)
Louvre D 24 ¹⁶² (Kalkstein)	<i>mw</i> in der Liste von Gaben, <i>šs mnht</i> mit zwei getrennten Zeichen, <i>jhw 3pdw</i> mit dem doppelten Determinativ	
Louvre D 27 ¹⁶³ (Kalkstein)	Nach anderen Werken derselben Werkstatt ¹⁶⁴	Besitzer aus Süd-oberägypten (die Namen <i>ddt-jmn, jn-ḥrt-ḥnh</i>)
Louvre E 13105 ¹⁶⁵ (Kalkstein)	Nach anderen Werken derselben Werkstatt ¹⁶⁶	Besitzer aus der memphitisch-fayumischen Gegend

¹⁵⁷ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 471.

¹⁵⁸ A. Ilin-Tomich, Changes in the *ḥtp-dj-nsw* formula in the late Middle Kingdom and the Second Intermediate Period, in: ZÄS 138, 2011, 24–25.

¹⁵⁹ N. Farag/Z. Iskander, The Discovery of Neferwptah, Cairo 1971, Taf. VI-VII; G. Miniaci, Rishi Coffins and the Funerary Culture of Second Intermediate Period Egypt, GHP Egyptology 17, London 2011, 5 Abb. 7.

¹⁶⁰ W. M. F. Petrie, Tombs of the Courtiers and Oxyrhynchos, BSAE 37, London 1925, 10, pl. XXIII.2, XXV; H. Sakaguchi, Catalogue of the Egyptian Collection in the Kyoto University Museum, Collections in the Kyoto University Museum 1, Kyoto 2016, 82, Farbtaf. 11 (Abydos 20).

¹⁶¹ Ilin-Tomich, in: G. Miniaci et al. (Hgg.), The Arts of Making in Ancient Egypt.

¹⁶² Guichard (Hg.)/Champollion, Notice descriptive des monuments égyptiens, 191–192.

¹⁶³ C. Orgogozo, Egypte et Méditerranée. Objets antiques du musée d'Aquitaine, Bordeaux 1992, 30.

¹⁶⁴ Ilin-Tomich, in: G. Miniaci et al. (Hgg.), The Arts of Making in Ancient Egypt.

¹⁶⁵ Les cultes funéraires en Égypte et en Nubie, Calais 1987, 30 (40).

¹⁶⁶ Ilin-Tomich, in: G. Miniaci et al. (Hgg.), The Arts of Making in Ancient Egypt.

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
		(die Namen <i>s-n-wsrt-nht</i> , <i>hntj-hj-j-htp</i>)
Mendes 2MI4 ¹⁶⁷ (Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnht</i> , Titel <i>nbt-pr</i> , Filiationsangabe <i>jr.n+M</i>	Mendes
Moskau I.1.a.5339 ¹⁶⁸ (Kalkstein)	Nach Papyrus UC 32058 war der Besitzer ¹⁶⁹ unter Amenemhet IV. tätig	
Petrie, Antaeopolis, Taf. V.5 ¹⁷⁰	Nach der Stele derselben Person ¹⁷¹ Kairo CG 20022, die einer Werkstatt aus der späten 12. Dynastie gehört ¹⁷²	Qau el-Kebir
Petrie, Antaeopolis, Taf. VII.2 ¹⁷³ (Kalkstein)	Stammt aus Qau el-Kebir Grab 18 aus der späten 12. Dynastie	Qau el-Kebir
Pittsburgh Carnegie Museum 2231-3 ¹⁷⁴ (Sandstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+M</i> ; <i>jhꜣw ꜣpdw</i> mit dem doppelten Determinativ	Abydos
Wien ÄS 98 ¹⁷⁵ (Kalkstein)	Nach der Stele derselben Person ¹⁷⁶ Kairo CG 20733 (13. Jahr von Sesostri III.)	Besitzer aus Theben (Stele Kairo CG 20733 ist prosopografisch verbunden mit der Stele Louvre C 243, die „Horus in Theben“ erwähnt)

Tabelle 9: Privatopfertafeln der späten 12. bis frühen 13. Dynastie (ca. ab Amenemhet IV.)

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Louvre E 11573 ¹⁷⁷ (Kalkstein)	Die Stele derselben Person ¹⁷⁸ Turin Cat. 1628 weist die beiden Filiationsangabe-	Besitzer aus der memphitisch-

¹⁶⁷ C. L. Soghor, Inscriptions from Tell el Rub‘a, in: JARCE 6, 1967, 30–31, Taf. XVIII (unten).

¹⁶⁸ O. D. Berlev, Table d’offrandes appartenant à un habitant de la ville de la pyramide de Sésostris II, in: RdE 27, 1975, 12–16

¹⁶⁹ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 189.

¹⁷⁰ Petrie, Antaeopolis. The Tombs of Qau, 6, Taf. V.4, XVII (oben rechts).

¹⁷¹ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 58.

¹⁷² Ilin-Tomich, From Workshop to Sanctuary, 151–152.

¹⁷³ Petrie, Antaeopolis. The Tombs of Qau, 6, Taf. VII.2, X.

¹⁷⁴ D. C. Patch, Reflections of Greatness: Ancient Egypt at the Carnegie Museum of Natural History, Pittsburgh 1990, 27 (17).

¹⁷⁵ W. Seipel, Götter, Menschen, Pharaonen: 3500 Jahre ägyptischer Kultur. Meisterwerke aus der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien, Stuttgart 1993, 145.

¹⁷⁶ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossiers 257, 283.

¹⁷⁷ E. Delange, Catalogue des statues égyptiennes du Moyen Empire (2060–1560 avant J.-C.), Paris 1987, 145; S. Guichard, Une collection d’antiquités égyptiennes méconnue, in: RdE 58, 2007, pl. 1b.

¹⁷⁸ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 599.

	ben <i>ms.n</i> +M und <i>jr.n</i> +M auf, was für die Datierung in die Übergangszeit von der 12. zur 13. Dynastie spricht ¹⁷⁹	fayumischen Gegend (nach den Stelen derselben Person ¹⁸⁰ Toulouse 49.274 und Berlin 7309)
Philadelphia E.15414 ¹⁸¹ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M; aber <i>jḥw 3pdw</i> ist nur mit einem Speise-Determinativ geschrieben	Lahun

Tabelle 10: Privatopfertafeln des späten Mittleren Reiches (Sesostris III.–13. Dynastie)

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
BM EA 553 ¹⁸² (Granit)	Nach der Opferplatte derselben Person Assuan 1117, die eine Ligatur für <i>šs mnḥt</i> aufweist	Elephantine
Kairo CG 23045 (Museumsdatenbank; Kalkstein)	Titel <i>nbt-pr</i>	Fundort: Abydos; Besitzer aus Theben (die Namen <i>s3t-jmn, ddt-sbk</i>)
Habachi, Heqaib, Nr. 32 ¹⁸³ (Granit)	Ligatur für <i>šs mnḥt</i>	Elephantine
Habachi, Heqaib, Nr. 33 ¹⁸⁴ (Granit)	Gehört derselben Person wie die vorige	Elephantine
Habachi, Heqaib, Nr. 94 ¹⁸⁵ (Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnḥt</i>	Elephantine
Leclant, Or. 43, Taf. XXI ¹⁸⁶ (Kalkstein)	Ligatur für <i>šs mnḥt</i>	Saqqara
Louvre E 14410 ¹⁸⁷	Titel <i>nbt-pr</i>	Edfu
Lyon H 1377 (Foto vom Museum; Kalkstein)	Titel <i>nbt-pr</i> , Ligatur für <i>šs mnḥt, jḥw 3pdw</i> mit dem doppelten Determinativ	

¹⁷⁹ Postel, in: Régen/Servajean (Hgg.), *Verba manent*, 331–354.

¹⁸⁰ Franke, *Personendaten aus dem Mittleren Reich*, Dossier 599–600.

¹⁸¹ H. Ranke, *The Egyptian collections of the University Museum*, *University Museum Bulletin* 15/2–3, Philadelphia 1950, 27 Abb. 20; W. M. F. Petrie/G. Brunton/M. A. Murray, *Lahun II*, BSAES 33, London 1923, Taf. XXXVI (906).

¹⁸² Habachi, *Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib*, 167 Abb. 2.

¹⁸³ Habachi, *Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib*, 58, Taf. 96a.

¹⁸⁴ Habachi, *Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib*, 58–59, Taf. 96b.

¹⁸⁵ Habachi, *Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib*, 107–108, Taf. 186b.

¹⁸⁶ J. Leclant, *Fouilles et travaux en Égypte et au Soudan*, in: Or. 43, 1974, 184–185, Taf. XXI (31).

¹⁸⁷ W. Seipel, *Gott – Mensch – Pharao: Viertausend Jahre Menschenbild in der Skulptur des Alten Ägypten*. Künstlerhaus 25. Mai bis 4. Oktober, Wien 1992, 204–205 (67); E. Delange, *Egito faraônico: terra dos deuses: 27 de setembro de 2001 a 7 de abril de 2002*, São Paulo 2001, 118–119.

Tabelle 11: Privatopfertafeln der 13. Dynastie

Opfertafel (Material)	Datierungsgründen	Fundort/Herkunft
Birmingham 1969 W 2956 ¹⁸⁸ (Kalkstein)	Zeichen S3 für <i>n</i>	
Habachi, Heqaib, Nr. 57 ¹⁸⁹ (Sandstein)	Filiationsangabe <i>ms.n+M</i> ; Titel <i>nbt-pr</i>	Elephantine
Kairo CG 23018 (Kalkstein)	Nach der Statue derselben Person ¹⁹⁰ Kairo CG 42043 mit der Phrase <i>ḥw ndm n ḥnh</i> in der Opferformel ¹⁹¹	Fundort: Abydos; Besitzer aus Theben
Kairo CG 23031 (Kalkstein)	Nach den Stelen derselben Person ¹⁹² BM EA 1246 und Zagreb 586 mit dem Zeichen Q2, dem Zeichen S3 für <i>n</i> und der Filiationsangabe <i>ms.n+M</i>	Saqqara
Kairo CG 23058 ¹⁹³ (Kalkstein)	Zeichen Q2	Abydos
Kairo CG 23210 ¹⁹⁴ (Kalkstein)	Zeichen Q2, Filiationsangabe <i>ms.n+M</i>	Abydos
Heidelberg 10 ¹⁹⁵ (Kalkstein)	Zeichen Q2	
Khartoum 2650 ¹⁹⁶ (Sandstein)	Filiationsangabe <i>jr.n+Vatersname, ms.n+M</i>	Semna
Marseille 252 ¹⁹⁷ (Kalkstein)	Nach der prosopografisch verbundenen ¹⁹⁸ Stele Sankt Petersburg 1084 (Schatzmeister Senebsumai)	
MMA 22.1.107b ¹⁹⁹ (Kalkstein)	Phrase <i>ḥw ndm n ḥnh</i> , Zeichen Q2	Lischt
Peet, Cem. Abyd. II, Taf. XXI.10 ²⁰⁰ (Kalkstein)	Nach Papyrus Boulaq 18 ²⁰¹	Abydos

¹⁸⁸ <http://www.bmagic.org.uk/objects/1969W2956> (Zugriff: 24.04.2017).

¹⁸⁹ Habachi, Elephantine IV. The Sanctuary of Heqaib, 84–85, Taf. 139b.

¹⁹⁰ Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 759.

¹⁹¹ Zu dieser Phrase siehe zuletzt: Ilin-Tomich, From Workshop to Sanctuary, 29–30.

¹⁹² Franke, Personendaten aus dem Mittleren Reich, Dossier 613.

¹⁹³ Simpson, The Terrace of the Great God at Abydos, Taf. 72 (ANOC 53.4).

¹⁹⁴ Simpson, The Terrace of the Great God at Abydos, Taf. 16 (ANOC 7.3).

¹⁹⁵ E. Feucht, Vom Nil zum Neckar: Kunstschätze Ägyptens aus pharaonischer und koptischer Zeit an der Universität Heidelberg, Berlin 1986, 56 (163).

¹⁹⁶ D. Dunham/J. M. A. Janssen, Semna – Kumma. Excavated by G. A. Reisner, SCF 1, Boston 1960, 61–62, Taf. 92c.

¹⁹⁷ S. H. Aufrère/N. Bosson/C. Landes, Portes pour l’au delà. L’Égypte, le Nil et le «Champ des offrandes», Lattes 1992, Nr. 37; eigene Fotoaufnahme im Museum.

¹⁹⁸ Grajetzki/Stefanović, Dossiers of Ancient Egyptians, Dossier 201.

¹⁹⁹ Hölzl, Ägyptische Opfertafeln und Kultbecken, 56, Taf. 9; Oppenheim et al., Ancient Egypt transformed, 229–230 (167).

Opfertafel (Material)	Datierungsgründen	Fundort/Herkunft
Petrie, Abydos II, Taf. XXIX (oben links) ²⁰²	Zeichen Q2	
Philadelphia E.2941 ²⁰³ (Kalkstein)	Zeichen Q2, Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M	Abydos
Pittsburgh Carnegie Museum 4558–1 ²⁰⁴ (Kalkstein)	Phrase <i>3ḥ m pt</i> ²⁰⁵ ; <i>jḥw 3pdw</i> mit dem doppelten Determinativ	Abydos
Reggio Emilia 1 ²⁰⁶ (Sandstein)	Die Gottheit <i>mnw-ḥr-nḥt</i> in der Opferformel ²⁰⁷ ; <i>šs mnḥt</i> mit dem Unterstrich ²⁰⁸	
Rodin 939 ²⁰⁹ (Kalkstein)	Filiationsangabe <i>ms.n</i> +M; <i>jḥw 3pdw</i> mit dem doppelten Determinativ	Erzeugt vermutlich in Antaeopolis ²¹⁰

Tabelle 12: Privatopfertafeln der 13. Dynastie oder der 2. Zwischenzeit

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Alliot, Edfou, Taf. XII.2 ²¹¹ (Sandstein)	Zeichen Q2	Edfu
Alliot, Edfou, Taf. XIII.2 ²¹² (Sandstein)	Filiationsangaben <i>jr.n</i> +Vatersname und <i>ms.n</i> +Muttername	Edfu
Warschau MN 138796 ²¹³ (Kalkstein)	Filiationsangaben <i>jr.n</i> +V und <i>ms.n</i> +M	Edfu

²⁰⁰ T. E. Peet, *The Cemeteries of Abydos*, pt. 2, EEF Memoir 34, London 1914, 114 (11), Taf. XXI.10.

²⁰¹ Franke, *Personendaten aus dem Mittleren Reich*, Dossier 730.

²⁰² W. M. F. Petrie, *Abydos II*, EEF Memoir 24, London 1903, 34, Taf. XXIX (oben links).

²⁰³ J. Garstang, *El Arábah: a cemetery of the Middle Kingdom*, BSAE 6, London 1901, 32, Taf. IV.3.

²⁰⁴ Patch, *Reflections of Greatness: Ancient Egypt at the Carnegie Museum of Natural History*, 31 (20).

²⁰⁵ Ilin-Tomich, *From Workshop to Sanctuary*, 29.

²⁰⁶ S. Pernigotti, *Antichità egiziane del Museo Gaetano Chierici di Paletnologia, Cataloghi dei Civici Musei di Reggio nell'Emilia* 11, Reggio Emilia 1991, 45–46 (1), Taf. I, VIII, XXX.

²⁰⁷ Ilin-Tomich, *From Workshop to Sanctuary*, 28.

²⁰⁸ Ilin-Tomich, *From Workshop to Sanctuary*, 21–22.

²⁰⁹ <http://collections.musee-rodin.fr/es/museum/rodin/table-d-offrandes-au-nom-d-henemou/Co.00939> (Zugriff 24.04.2017).

²¹⁰ Der Rezipient der Opferformel ist mit  eingeführt: zum einen ist diese Einführung außerhalb Antaeopolis zum Ende der 12. Dynastie verschwunden; zum anderen gekennzeichnet die Schreibung mit senkrechten statt schiefen Strichen die antaeopolischen Denkmäler (Ilin-Tomich, *From Workshop to Sanctuary*, 147).

²¹¹ M. Alliot, *Rapport sur les fouilles de Tell Edfou* (1933), FIFAO 10/2, Le Caire 1935, 37 (1), Taf. XII.2.

²¹² Alliot, *Rapport sur les fouilles de Tell Edfou* (1933), 37 (1), Taf. XII.2.

²¹³ M. Marée, *Edfu under the Twelfth to Seventeenth Dynasties: The monuments in the National Museum of Warsaw*, in: BMSAES 12, 2009, 52–56, Abb. 13.

Tabelle 13: Privatopfertafeln der späten 13. Dynastie und der 2. Zwischenzeit

Opfertafel (Material)	Datierungsgründe	Fundort/Herkunft
Boston 01.7303 ²¹⁴ (Kalkstein)	Anormale Form des Zeichens R4 ²¹⁵	Abydos
Christie's New York, 18.12.1998, Nr. 29 (Alabaster)	Die späte Folge der Zeichen in der Phrase <i>htp-dj-nsw</i> ²¹⁶	
Farout, RdE 58, Taf. IX ²¹⁷ (Sandstein)	Die späte Folge der Zeichen in der Phrase <i>htp-dj-nsw</i> ; anormale Form des Zeichens R4	Edfu
Kairo JE 46202 ²¹⁸ (Kalkstein)	Die späte Folge der Zeichen in der Phrase <i>htp-dj-nsw</i>	Edfu
Kairo JE 46203 ²¹⁹ (Kalkstein)	Nach der Stele derselben Person ²²⁰ Kairo JE 46200 mit der anormalen Form des Zeichens R4	Edfu
Kairo TN 16.2.22.20 ²²¹ (Sandstein)	Die späte Folge der Zeichen in der Phrase <i>htp-dj-nsw</i>	Edfu
Kairo TN 25.10.17.1 ²²² (Kalkstein)	Anormale Form des Zeichens R4	
Lausanne 3379 ²²³ (Alabaster)	Die späte Folge der Zeichen in der Phrase <i>htp-dj-nsw</i> ; das Zeichen U23 ähnelt einem Bein ²²⁴	
Warschau MN 139936 ²²⁵ (Kalkstein)	Anormale Form des Zeichens R4	Edfu

²¹⁴ Museumswebsite; D. Randall-Maciver/A. C. Mace, *El Amrah and Abydos 1899–1901*, EEF Memoir [23], London 1902, 85 (4), Taf. XXXIV.4.

²¹⁵ Ilin-Tomich, *From Workshop to Sanctuary*, 9–13.

²¹⁶ Siehe zuletzt: Ilin-Tomich, *From Workshop to Sanctuary*, 14–17.

²¹⁷ D. Farout, *Trois nouveaux monuments de la famille des gouverneurs d'Edfou à la Deuxième Période Intermédiaire*, in: RdE 58, 2007, 41–47, Taf. IX.

²¹⁸ H. G. Fischer, *Egyptian Studies II: The Orientation of Hieroglyphs*, New York 1977, 110 Abb. 112.

²¹⁹ P. Vernus, *Edfou du début de la XIIe Dynastie au début de la XVIIIe Dynastie: Études philologiques, sociologiques et historiques d'un corpus documentaire de l'Égypte pharaonique*. Thèse de doctorat d'État, Paris 1987, 292–294, Taf. 55 (87).

²²⁰ Franke, *Personendaten aus dem Mittleren Reich*, Dossier 48.

²²¹ R. Engelbach, *Steles and tables of offerings of the late Middle Kingdom from Tell Edfû*, in: ASAE 22, 1922, 117–118, Taf. I.9.

²²² A. M. Abdalaal, *A Late Middle Kingdom offering table, Cairo Temp. No. 25.10.17.1*, in: MDAIK 62, 2006, 1–6, Taf. I.

²²³ A. Wiese, *Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig. Die Ägyptische Abteilung*, Mainz 2001, Nr. 39.

²²⁴ Ilin-Tomich, *From Workshop to Sanctuary*, 13.

²²⁵ Marée, in: BMSAES 12, 2009, 51–52, Abb. 12.

Tafeln



Taf. 1: Opfertafel der frühen 12. Dynastie aus Berscheh,
Bibliotheca Alexandrina 611, Kalkstein, 36,5 × 31,5 cm.
© Bibliotheca Alexandrina Antiquities Museum/Photo by M. Sobhy

Inhaltsverzeichnis

<i>Engsheden, Åke</i> An etymological safari to Aiggyptos	1–30
<i>Gee, John</i> Correcting the Genealogy of Chaponchonsis (<i>nh=f(n)-Hnsw</i>)	31–41
<i>Geoga, Margaret</i> The Advent of the Book of Gates: Tomb Decoration and Theological Change in KV 57	43–56
<i>Ilin-Tomich, Alexander</i> Ikonografische Datierungskriterien für Privatopfertafeln der 12. Dynastie (Taf. 1)	57–87
<i>Iskander, John M. / Wagdy, Abdelghaffar</i> Das verlorene Grab des Udjahormehent.....	89–120
<i>Jansen-Winkel, Karl</i> Der Titel <i>zm3(tj) W3st(j)</i> und die Propheten des Month in Theben	121–135
<i>Kahl, Jochem / El-Hamrawi, Mahmoud / Verhoeven, Ursula</i> The Asyut Project: Thirteenth Season of Fieldwork (2017) (Taf. 2–8)	137–148
<i>Krauss, Rolf</i> Über die L-förmigen Schattenuhren und die Schlacht von Megiddo	149–175
<i>Miniaci, Gianluca / Haynes, Joyce / Lacovara, Peter</i> Heart-scarabs in the transition between the Second Intermediate Period and the early Eighteenth Dynasty: BMFA 72.1346 (Taf. 9)	177–182
<i>Antonio J. Morales / Rawda Abd El-Hady / Kelly Accetta / Marta Arranz / Teresa Bardaji / Manuel F. Carrillo / Flavio Celis / Carmen Díaz / Enrique Dorado / Ernesto Echeverría / Sebastian Falk / Carlos Gracia / Salima Ikram / Sofía Illana / Elisabeth Kruck / Miriam Luciañez / Oscar Martínez / Delaminet Meza / Patricia Mora / Jónatan Ortiz / Mohamed Osman / Raúl Sánchez / Dina Serova / Hazem Shared / Daniel Spinelli / Ahmed Tarek / Kei Yamamoto</i> “The Middle Kingdom Theban Project: Preliminary report on the University of Alcalá Expedition to Deir el-Bahari, Fourth Season (2018)”. (Taf. 10–18).....	183–221
<i>Sjaastad, Espen</i> The Egyptian Reel	223–239

Soleiman, Saleh

Three Inscribed Joined Blocks of Seshemnefer.

Discovered Recently at Saqqara (Taf. 19–24) 241–259

*Stefanovic, Danijela*The holders of the title *ḥrj n tm* 261–272*Di Teodoro, Micòl*The scribes of the *ḥnrt wr* Senebeni and Sobekhotep

(Stela Edinburgh A.1951.344) (Taf. 25–26) 273–292

Thijs, Ad

The Ramesside Section of the Serapeum 293–318

Anschriften der Autorinnen und Autoren 319–322

Tafeln 1–26